



**Amt für regionale Landesentwicklung
Weser-Ems**

ROV Conneforde – Cloppenburg – Merzen

Maßnahme 51b

Erörterungstermin

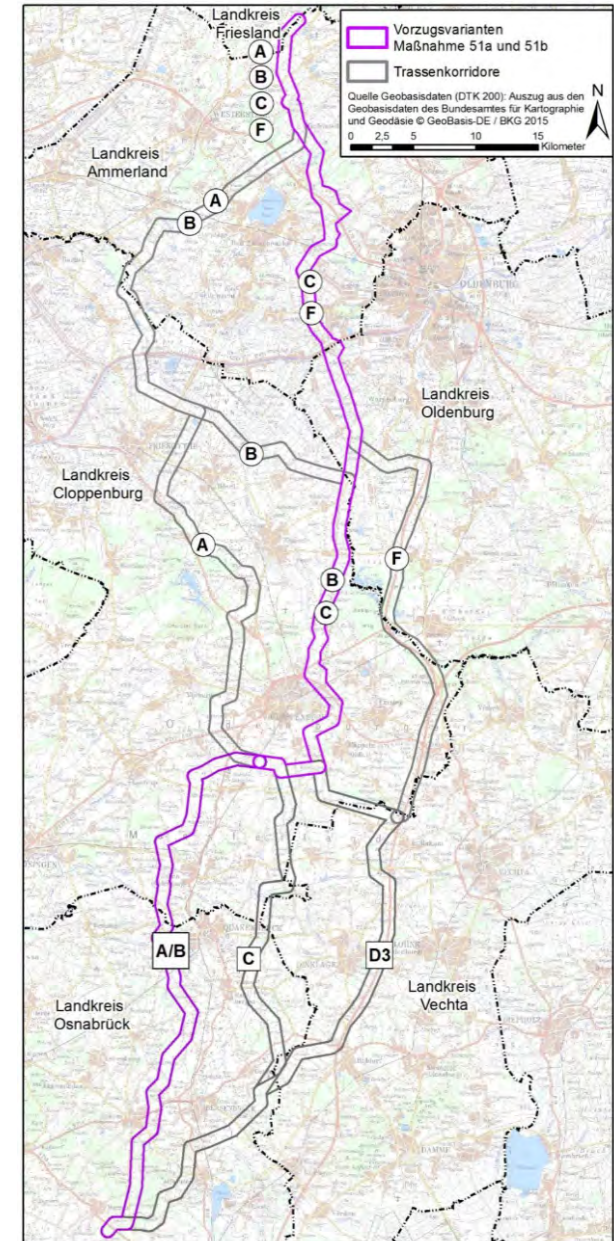
Essen (Oldb.), den 06. Dezember 2018

Tagesordnungspunkte

- TOP 1: Begrüßung und Einführung
- TOP 2: Verlauf des Raumordnungsverfahrens
- TOP 3: Aktueller Planungsstand
- TOP 4: Inhaltliche Erörterung
 - Übergeordnete Themen
 - tassen-spezifische und teilräumliche Themen
- TOP 5: Ausblick
- TOP 6: Schlusswort

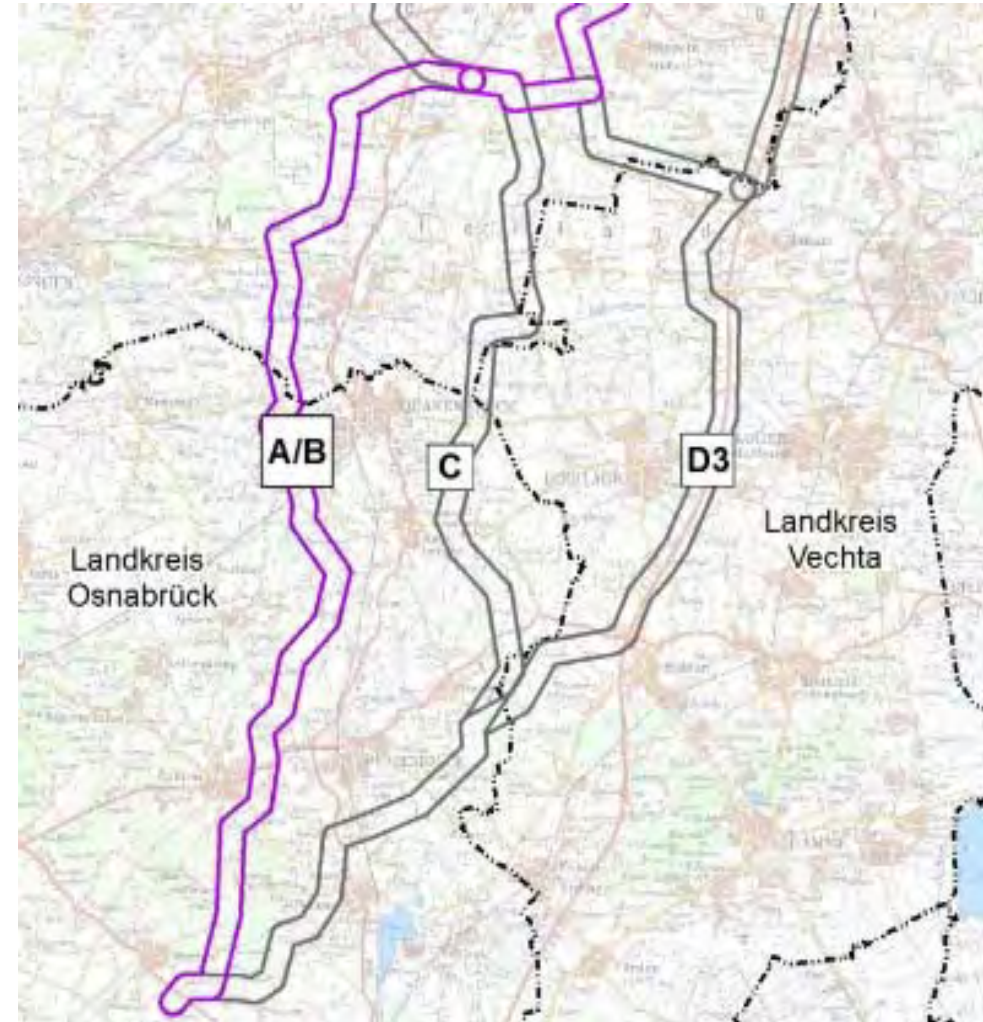
TOP 3: Aktueller Planungsstand – Gesamtprojekt

- Bundesbedarfsplanprojekt Nr. 6,
damit gesetzliche Bedarfsfestlegung als
Wechselstromprojekt mit ggf. der Option auf
Teilerdverkabelung gemäß § 4 Abs. 2 BBPIG
- Maßnahme 51a
Conneforde – Cloppenburg:
Netzverstärkung: Neubau in bestehender
Trasse
(ca. 70 km; TenneT)
- Maßnahme 51b
Cloppenburg – Merzen:
Netzausbau: Neubau in neuer Trasse
(ca. 50 km; TenneT und Amprion)

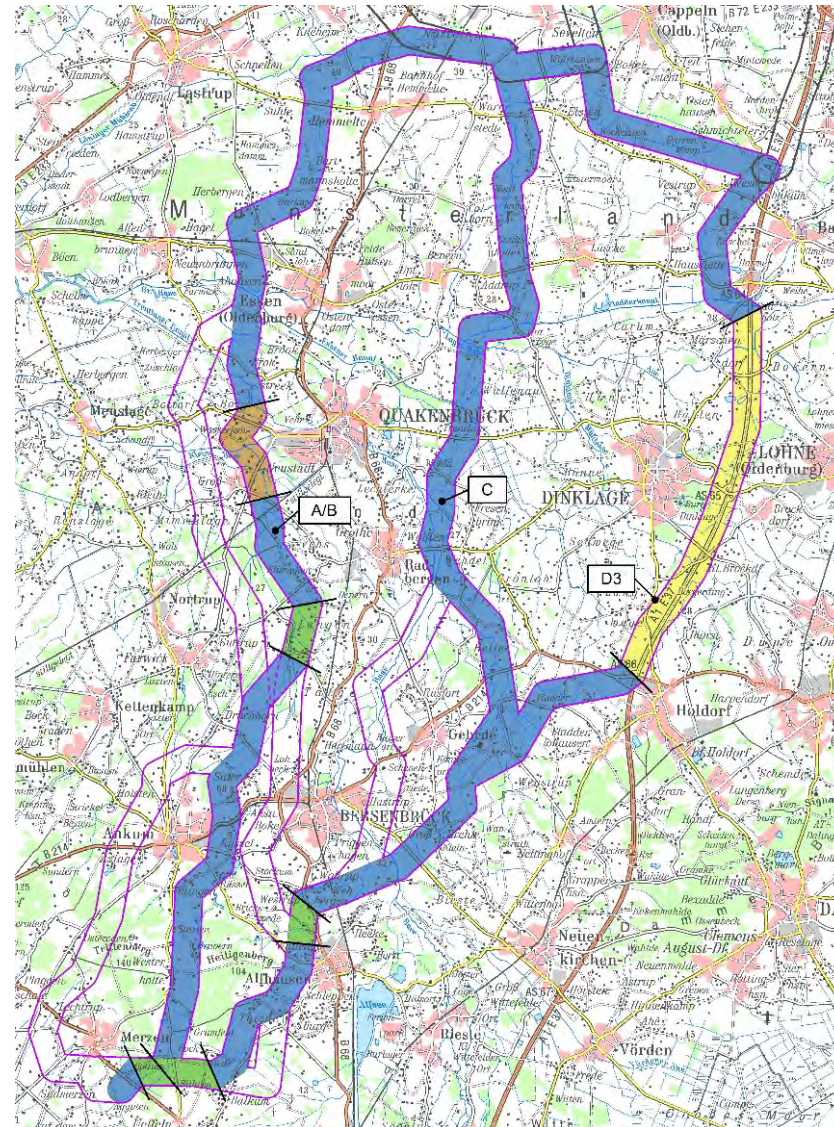
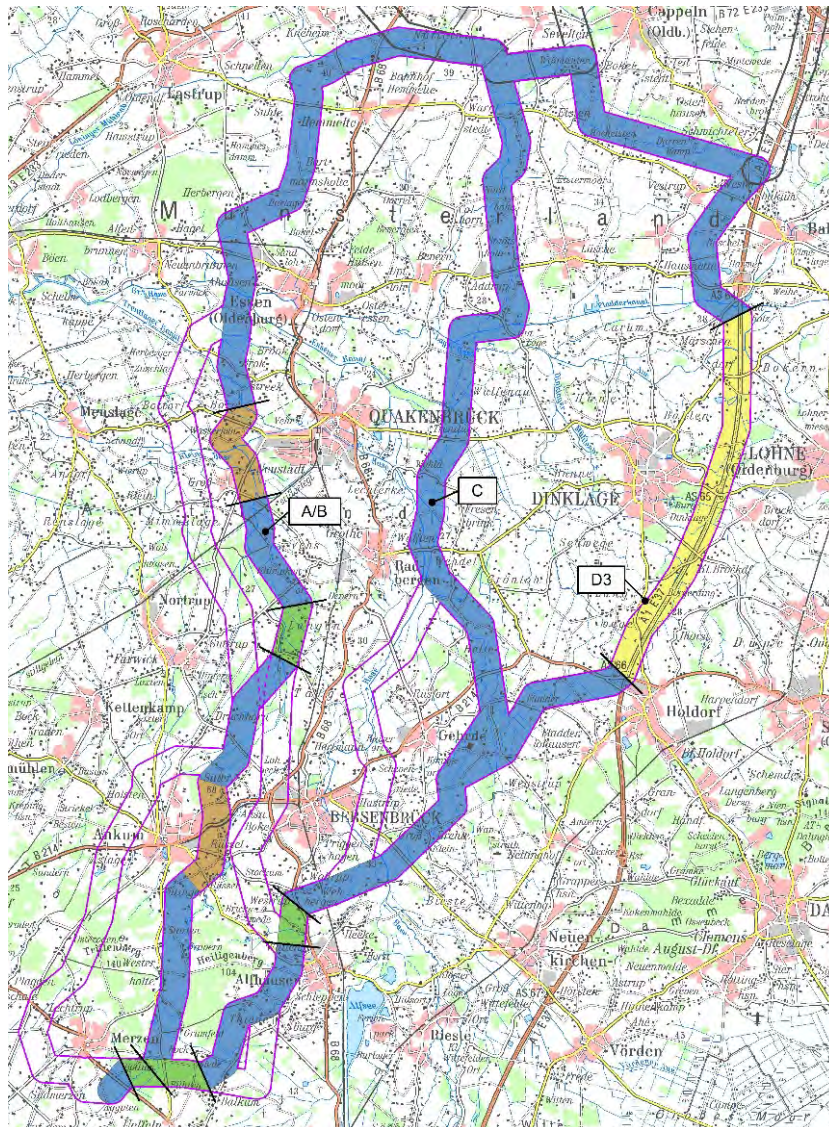


TOP 3: Aktueller Planungsstand – Maßnahme 51b

- Raumordnung
 - Antragsgegenstand:
Untersuchung der Hauptkorridore
inkl. Teilvarianten
 - Vorzugskorridor „A/B“
- Planfeststellung
 - Vorbereitung des PfV:
Erarbeitung des
Untersuchungsrahmens
 - Scoping Termine am 08.03.2018
und 09.03.2018



TOP 3: Aktueller Planungsstand – Maßnahme 51b



- Geplantes Vorhaben**
- Trassenkorridor (1.000 m)
 - Trassenkorridor Maßnahme 51a (1.000 m)
- Bauklassen**
- Erdkabel
 - Freileitung ungebündelt
 - Freileitung in Bündelung mit elektrischer Infrastruktur
 - Freileitung in Bündelung mit sonst. linienh. Infrastruktur
- Nutzungstypen / Kartenhintergrund**
- Wald/Park
 - Gewässer
 - Siedlung
 - Industrie/Gewerbe
 - Regionalverkehr
 - Fernverkehr

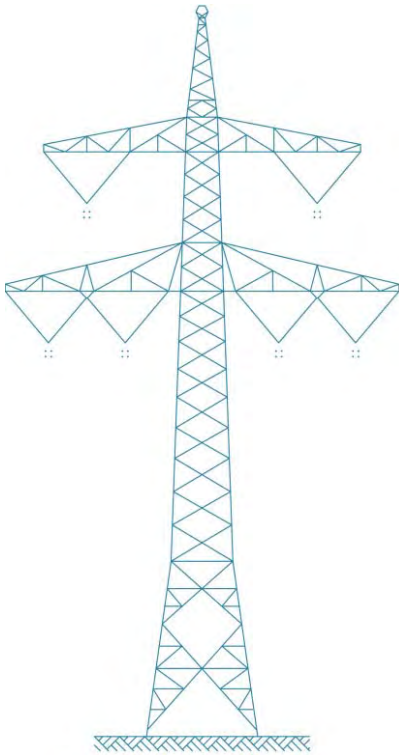
TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Übergeordnete Themen / Technik



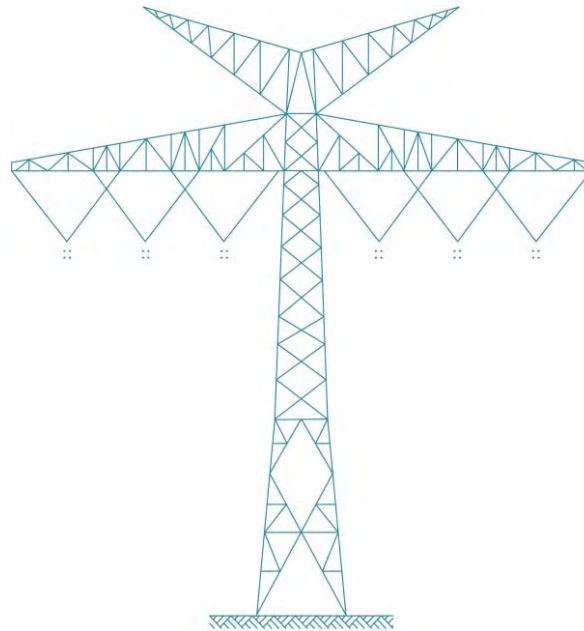
TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Technische Themen - Mastbilder



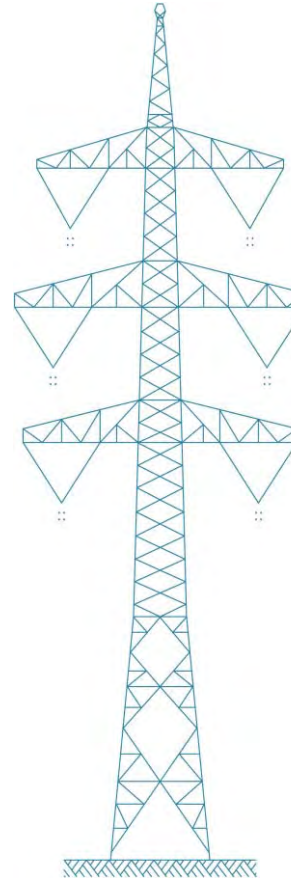
Donau

Höhe: ca. 50 - 65 m
Breite: ca. 30 m



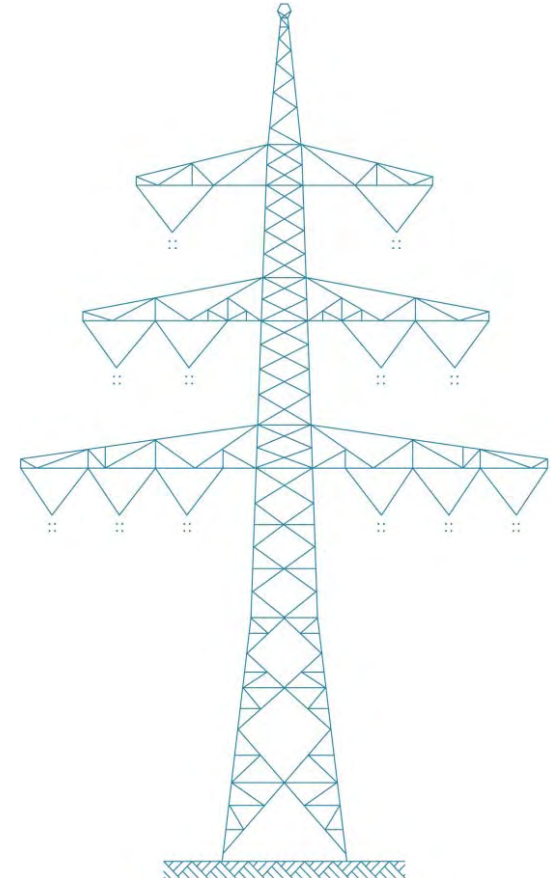
Einebene

Höhe: ca. 40 - 50 m
Breite: ca. 40 m



Tonne

Höhe: ca. 75 m
Breite: ca. 20 m



Donau-Einebene

Höhe: ca. 80 m
Breite: ca. 40 m

TOP 4: Inhaltliche Erörterung

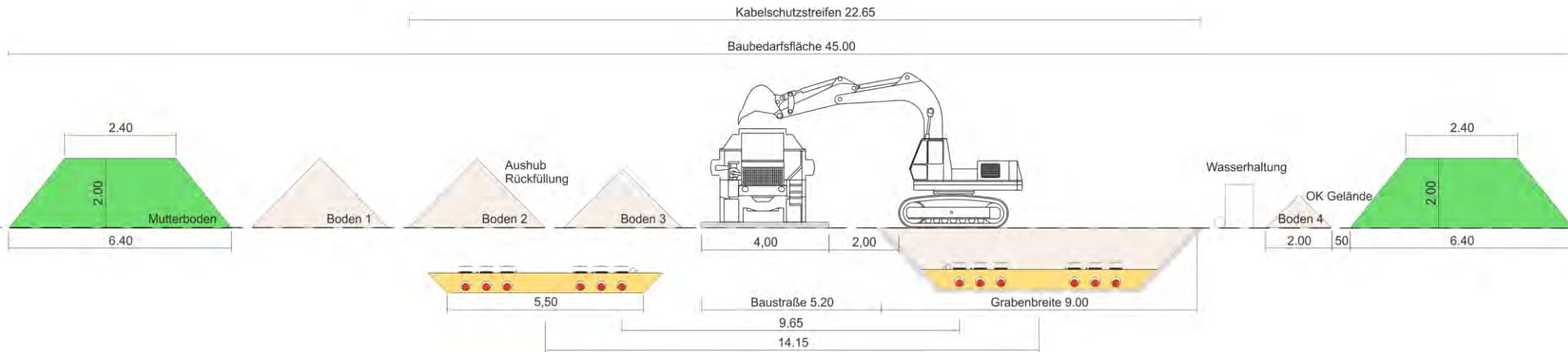
Technische Themen - Freileitungsprovisorien



TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Technische Themen

- Erdkabel Regelbauweise



- beispielhafte Schemazeichnung der offenen Bauweise

TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Technische Themen

- geschlossene Bauweise – HDD Verfahren (horizontal directional drilling), Spülbohrung



- beispielhafte Prinzipskizze

TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Technische Themen

- geschlossene Bauweise – HDD, Querung der Borkener Aa



TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Technische Themen - Wohngebäude



TOP 4: Inhaltliche Erörterung

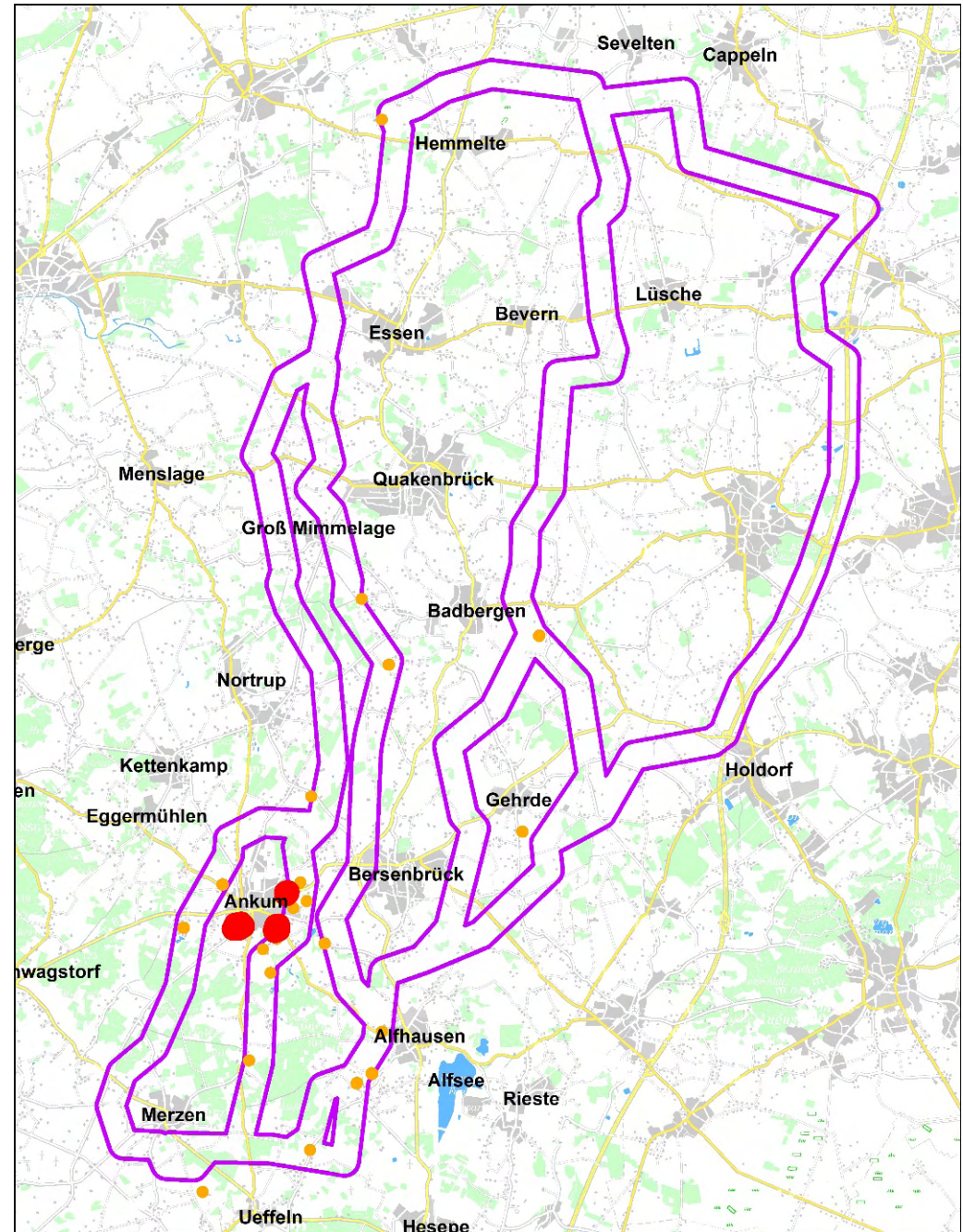
Wohngebäudedaten

- im Beteiligungsverfahren wurden insgesamt 38 Hinweise von TöB und Privaten auf nicht oder fehlerhaft berücksichtigte Wohngebäude und -gebiete eingebracht
- bei 32 Wohngebäuden bzw. -gebieten wurden die Puffer angepasst
- 28 Puffer liegen im Korridornetz, 18 im Vorzugskorridor A/B

TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Wohngebäudedaten

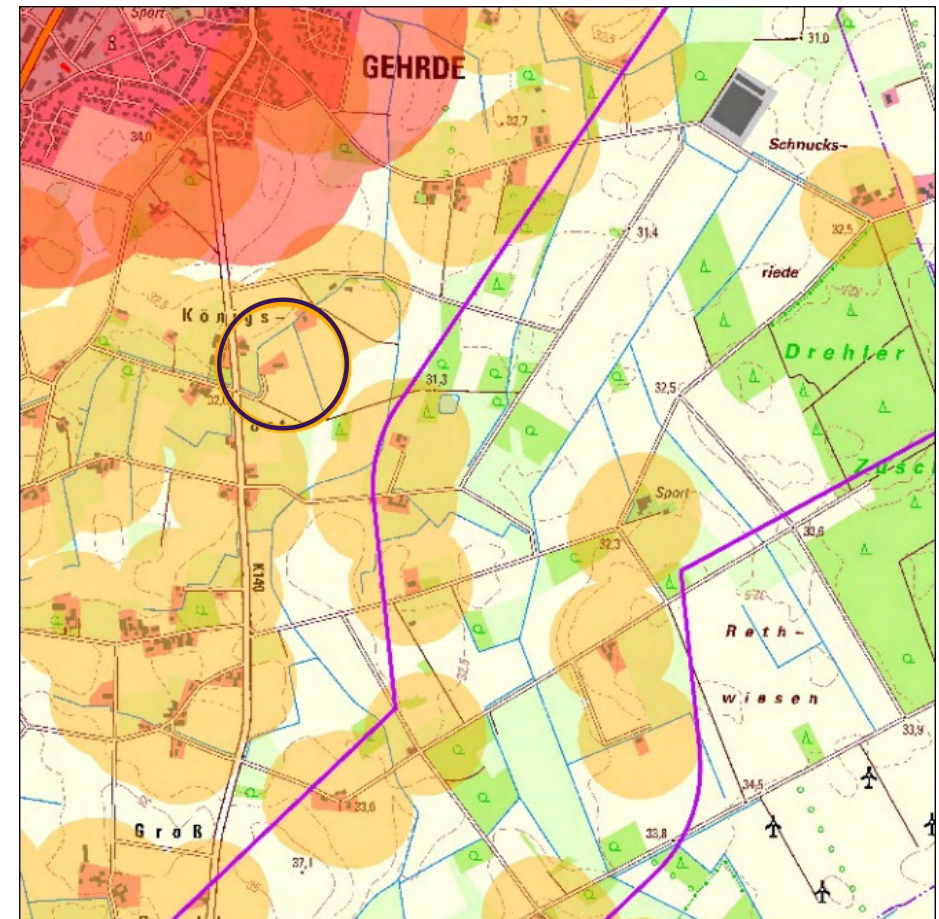
- rot = zusätzliche 400 m Puffer
- orange = zusätzliche 200 m Puffer
- Schwerpunkt bei Ankum



TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Wohngebäudedaten

- Wohngebäude wurde bereits im Rahmen der Antragsunterlagen berücksichtigt
- außerhalb des Korridors
- keine neue Engstelle

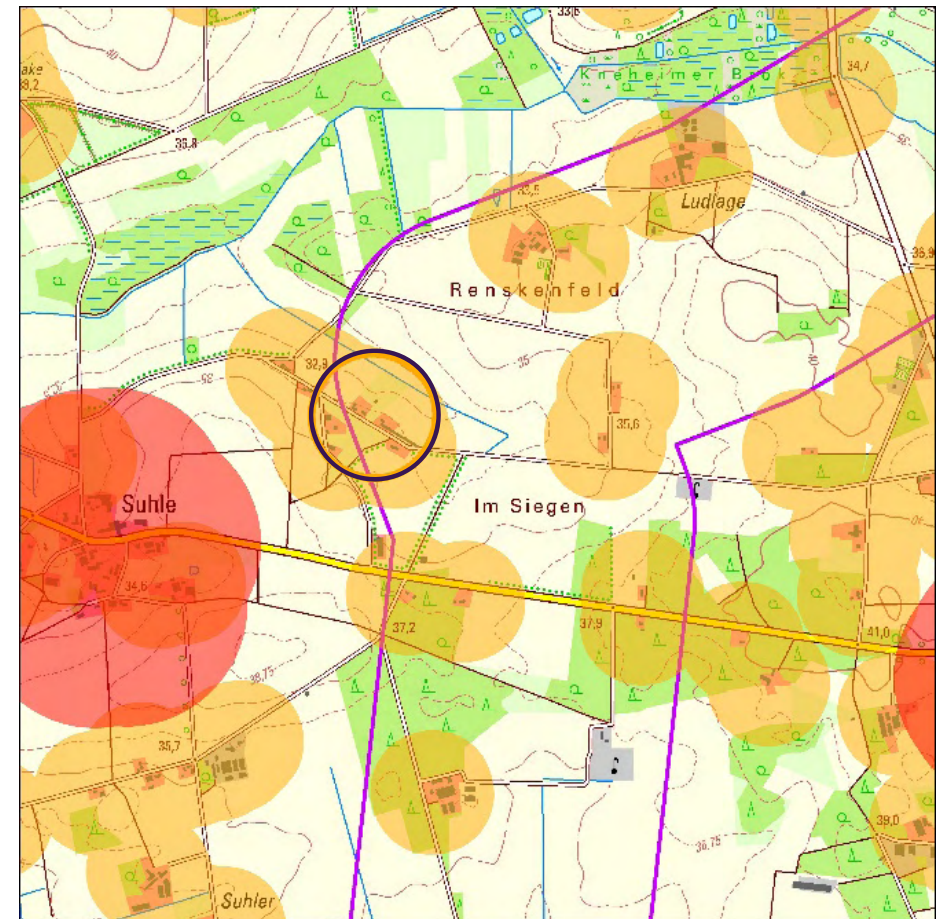


Gemeinde Gehrde

TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Wohngebäudedaten

- im Randbereich des Korridors
- keine neue Engstelle

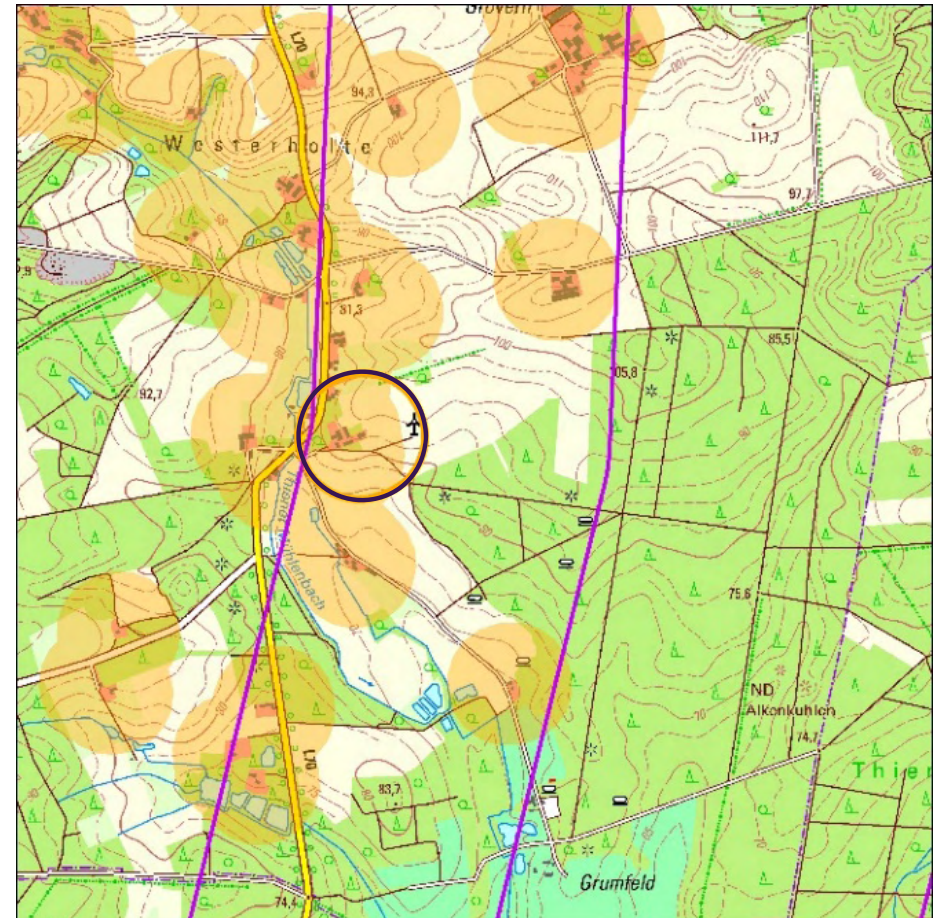


Gemeinde Lastrup

TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Wohngebäudedaten

- innerhalb des Korridors
- keine neue Engstelle

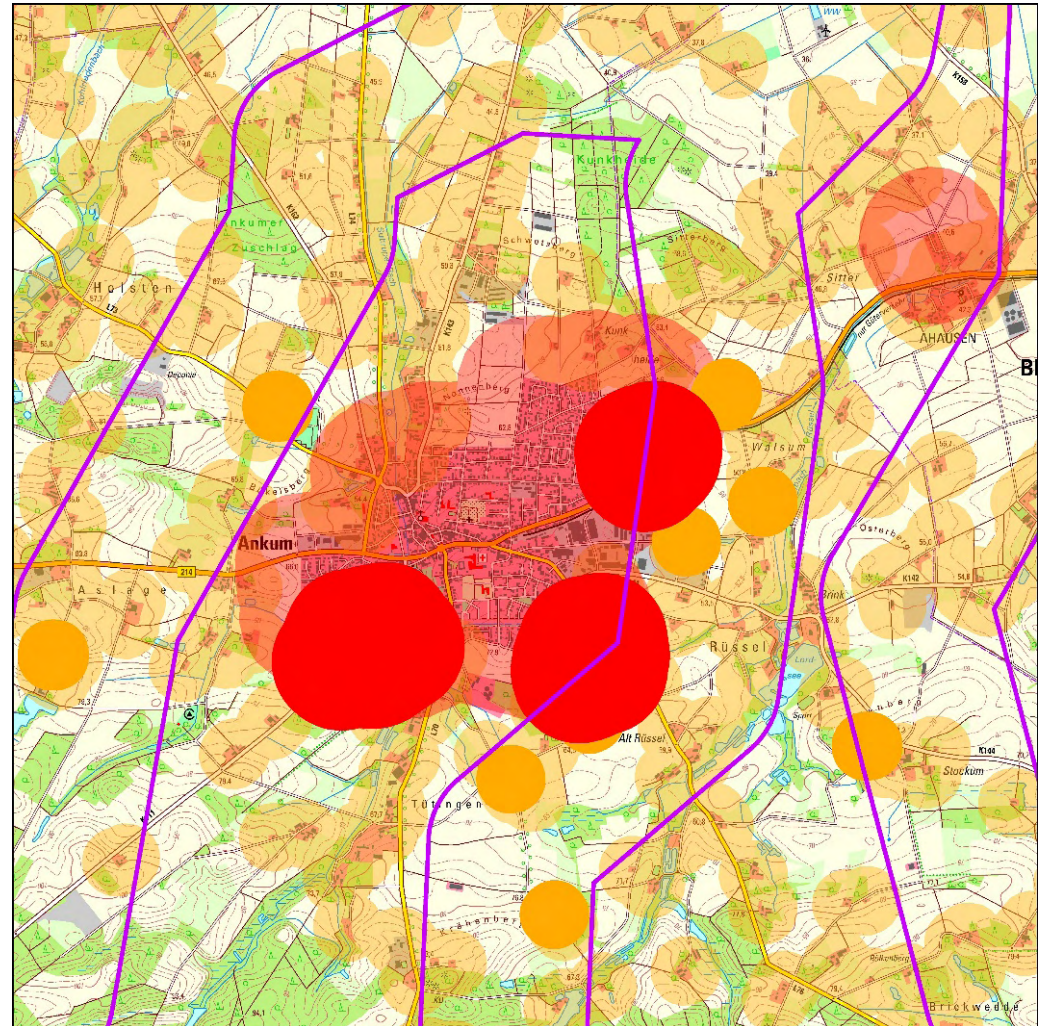


Gemeinde Ankum

TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Wohngebäudedaten

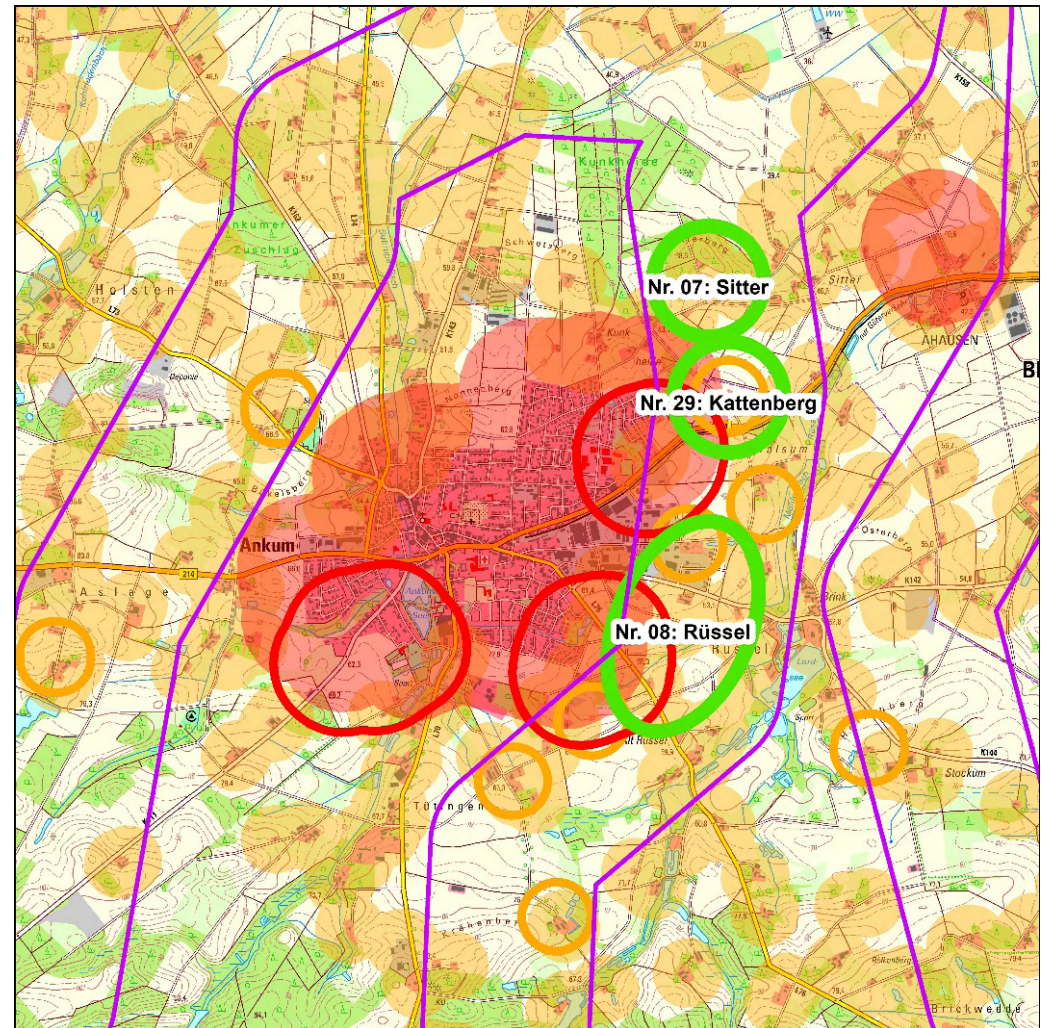
- 200 m Puffer zu mehreren Wohngebäude im Außenbereich ergänzt
- 400 m Puffer zu Wohnbebauung an B214, Wohngebiete „Alte Ziegelei“ und „Wohnpark Eichhornweg“



TOP 4: Inhaltliche Erörterung

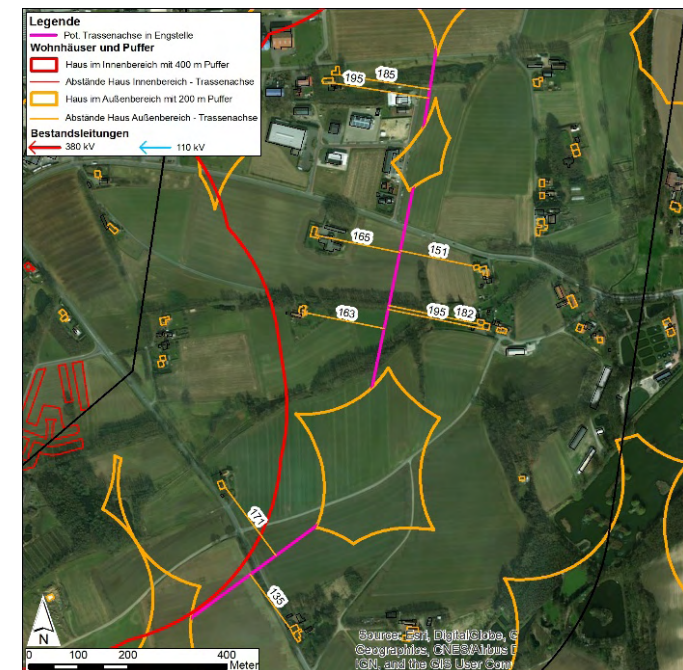
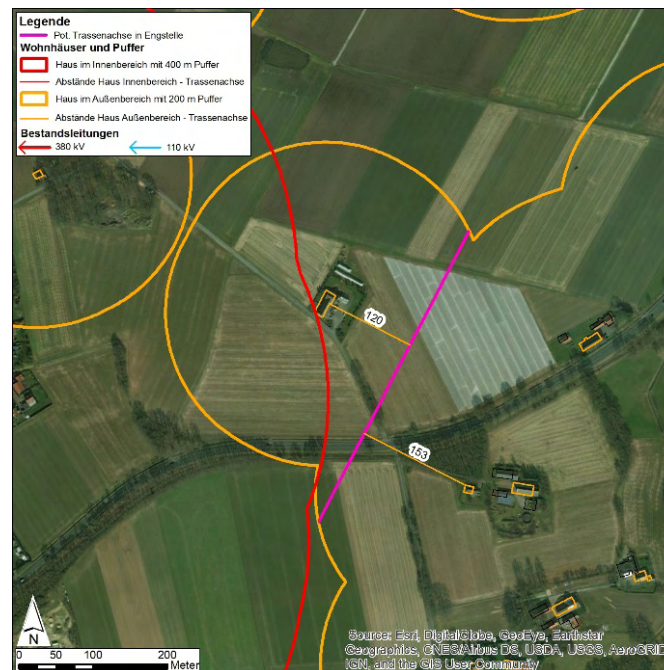
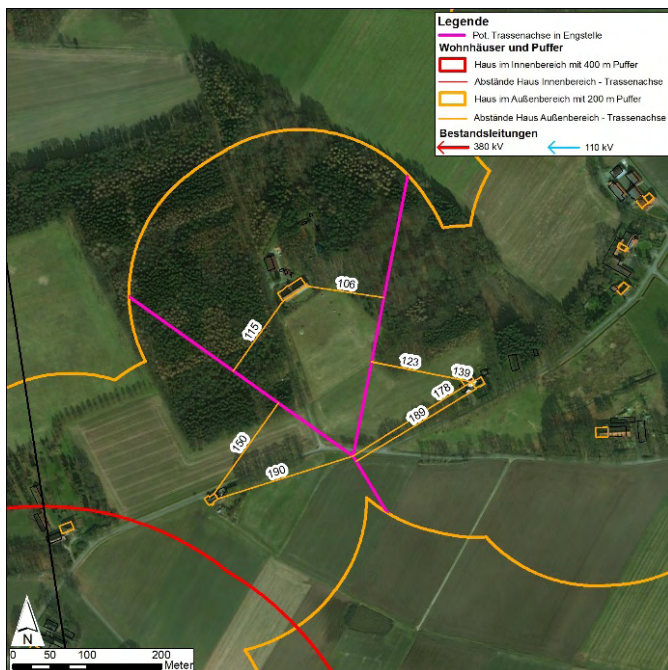
Wohngebäudedaten

- Anpassung der potenziellen Trassenführung im Bereich Ankum
- Überarbeitung der Engstellensteckbriefe 7 – Sitter und 8 – Rüssel
- Engstelle 29 – Kattenberg hinzu gekommen



TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Prüfung der Option Teilerdverkabelung



TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Prüfung der Option Teilerdverkabelung

- 15 Anschnitte der 200 m Abstandsbereiche
- bei 9 Wohnhäusern kein gleichbleibender Wohnumfeldschutz
- sonstige Belange
 - zwei Wohngebäude in Gewerbegebiet (keine 200/400 m-Abstandsradien aus LROP)
- Engstellen Sitter, Kattenberg und Rüssel werden als ein durchgängiger Erdkabelabschnitt in den Variantenvergleich eingestellt

Die Option der Errichtung eines Erdkabelabschnittes wird unter Berücksichtigung aller betroffenen Belange sowie unter Berücksichtigung anderer Engstellen als vorzugswürdig eingestuft.

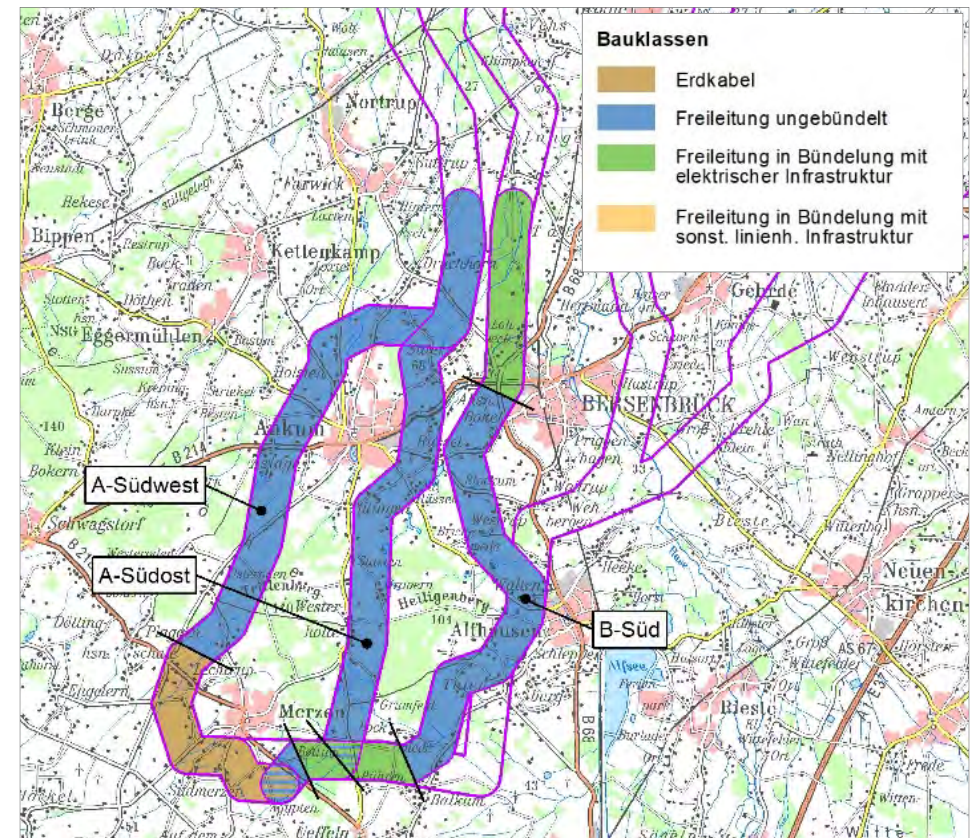
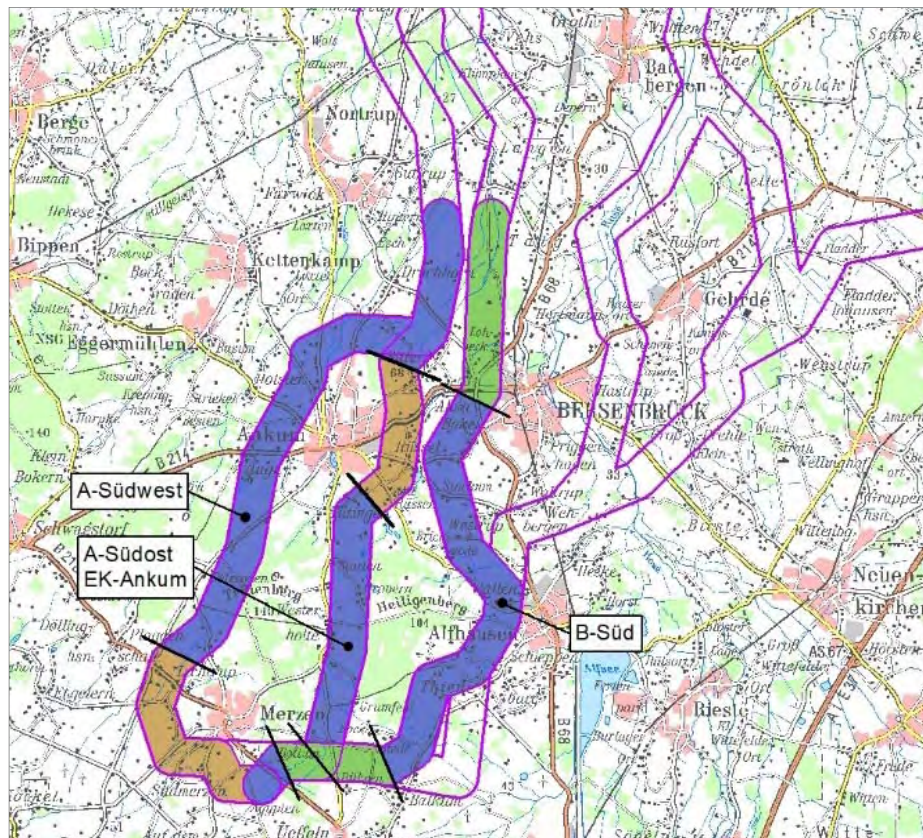
TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Prüfung eines zusätzlichen Erdkabelabschnitts als Teil des Vorzugskorridors

- Abschichtung des Variantenvergleichs erfolgte in den eingereichten Unterlagen des ROV in zwei Schritten
- Erdkabelabschnitt östlich von Ankum bildet einen Abschnitt der Teilvariante A-Südost bzw. ist dem Teilvariantenvergleich 3 zuzuordnen
- erneute Prüfung und Vergleich der Teilvarianten auf Umwelt- und Raumverträglichkeit
- Vorzugskorridor wird beibehalten
- Verbesserung durch Teilerdverkabelung bei Ankum

TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Prüfung eines zusätzlichen Erdkabelabschnitts als Teil des Vorzugskorridors



TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Auswirkung auf die Gewerbeentwicklung

- zu Gewerbegebieten sind keine festgelegten Abstände (gemäß LROP) einzuhalten, da das Gebiet nicht dem Wohnen dient
- die Neuüberspannung von Gebäuden, die dem dauerhaften Aufenthalt von Menschen dienen, ist entsprechend §4(3) 26. BImSchV unzulässig
- bei anstehenden B-Plan Ausweisungen frühzeitige Abstimmungen mit ÜNB
- Nutzung der Flächen unterhalb der Freileitungen z. B. für:
 - Verkehrsflächen
 - Rangierflächen
 - Lagerflächen
 - Erschließungsflächen
- Bebauung (z. B. Gewerbe, Stallanlagen) im Schutzstreifen der Freileitung ist in Einzelfällen möglich

TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Nutzungen und weitere Belange

- die Überspannung von Stellanlagen wird im Rahmen der Trassierung nach Möglichkeit vermieden
- grundsätzlich ist eine Überspannung von Stellanlagen möglich
- zum Leiterseil ist gemäß VDE Norm 50341 ein definierter Abstand einzuhalten
- eine parallele Trassenführung von Gas- und Stromleitungen (Freileitung oder Erdkabel) ist möglich

TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Erholungsfunktion und Landschaftsbild

- Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie der Erholungswert von Natur und Landschaft sind zu sichern
- Bewertung des Landschaftsbildes im gesamten Untersuchungsgebiet unter Berücksichtigung von z. B. landschaftsbildprägenden Strukturen und LSG
- Bereiche mit besonderen Landschaftsbildqualitäten sind für die naturnahe Erholung nach Möglichkeit zu bewahren → hohes Konfliktpotenzial
- Berücksichtigung von Sport- und Freizeitflächen, Naturparken und raumordnerischen Ausweisungen wie z. B. Vorranggebiete für ruhige Erholung in Natur und Landschaft, überregionale Rad- und Wanderwege
- Berücksichtigung von Vorbelastungen als Störfaktoren für die ruhige Erholung wie z. B. WEA und Autobahn

TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Tiere und Pflanzen

- Untersuchungsanforderungen im Raumordnungsverfahren
 - Arten mit großen Raumansprüchen und einer besonderen vorhabensspezifischen Empfindlichkeit
 - denen im Zuge der Feintrassierung voraussichtlich nicht ausgewichen werden kann
 - die sich auch durch Vermeidungsmaßnahmen oder vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen im späteren Genehmigungsverfahren voraussichtlich nicht „managen“ lassen (sog. verfahrenskritische Arten)

Mögliche Wirkpfade

- Im Offenland: insb. Kollisionsrisiken und mögliche Barrierewirkungen für Vögel
- In Waldquerungsbereichen: Verlust von Quartierbäumen und ggf. essentiellen Nahrungshabitaten vornehmlich in sog. „reifen Altholzwäldern“

Ziel ist die Ermittlung von Konfliktschwerpunkten,
eine individuenbezogene Konfliktermittlung ist auf der Ebene der Raumordnung
nicht gefordert

TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Tiere und Pflanzen

■ Beurteilungskriterien

- vorwiegend Artengruppe Avifauna relevant
- Habitategnung der vorhandenen Wälder für weitere Artengruppen wichtig

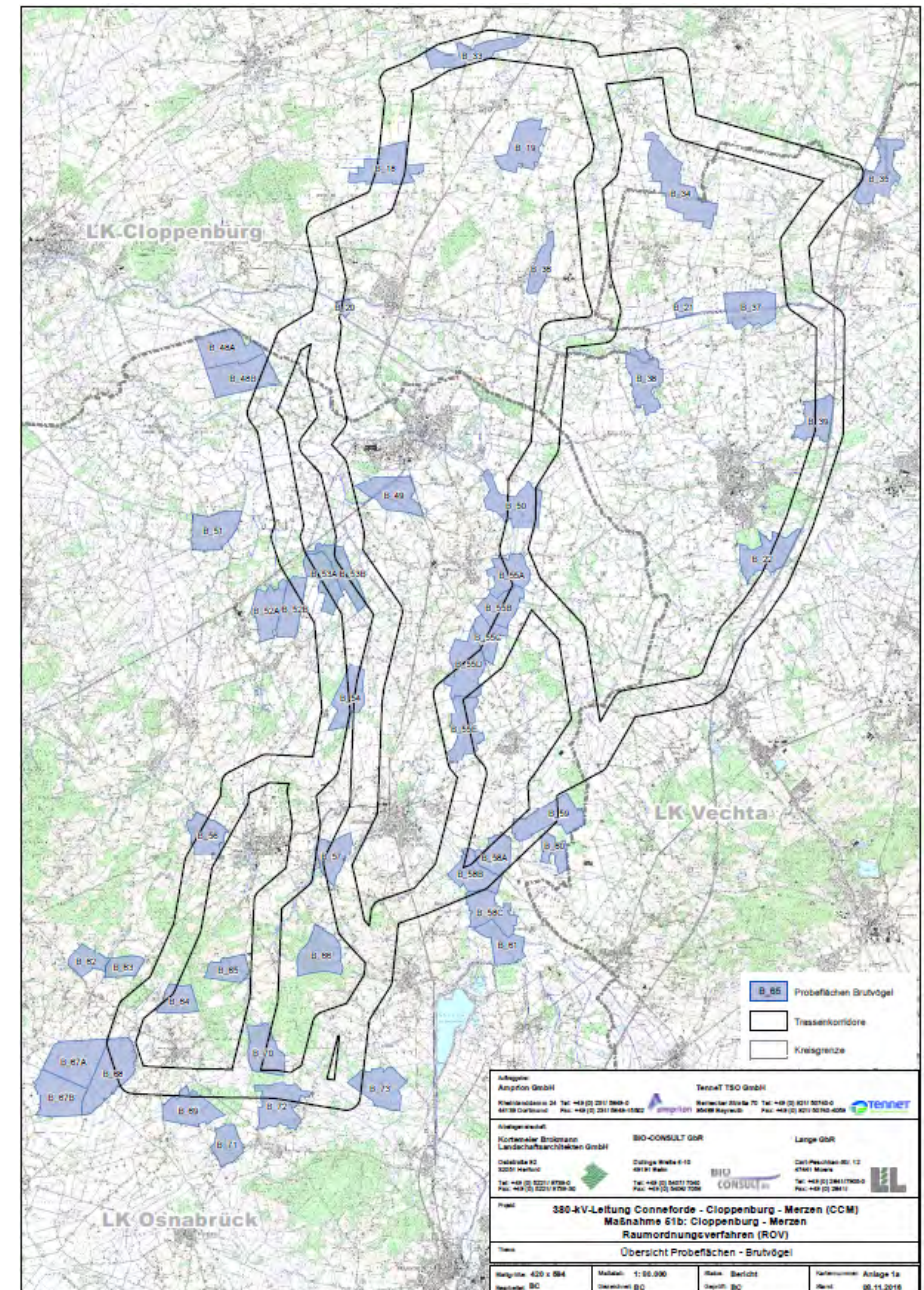
■ Datengrundlagen

- Avifaunistische Probeflächen (BIOCONSULT & LANGE, 2016)
- Waldstrukturkartierung (LAREG, 2016)
- Datenbestände des NLWKN zu
 - geschützten Teilen von Natur und Landschaft,
 - FFH-Gebiete Niedersachsen,
 - avifaunistisch wertvolle Bereiche in Niedersachsen 2006,
 - Gastvögel – wertvolle Bereiche 2006,
 - Brutvögel – wertvolle Bereiche 2010 (ergänzt 2013),
 - Fauna (ohne Avifauna) – wertvolle Bereiche in Niedersachsen,
- Schutzgebiete, fach- oder gesamtplanerische Aussagen (NLWKN, Daten der Landkreise)

TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Konzept Probeflächen Avifauna

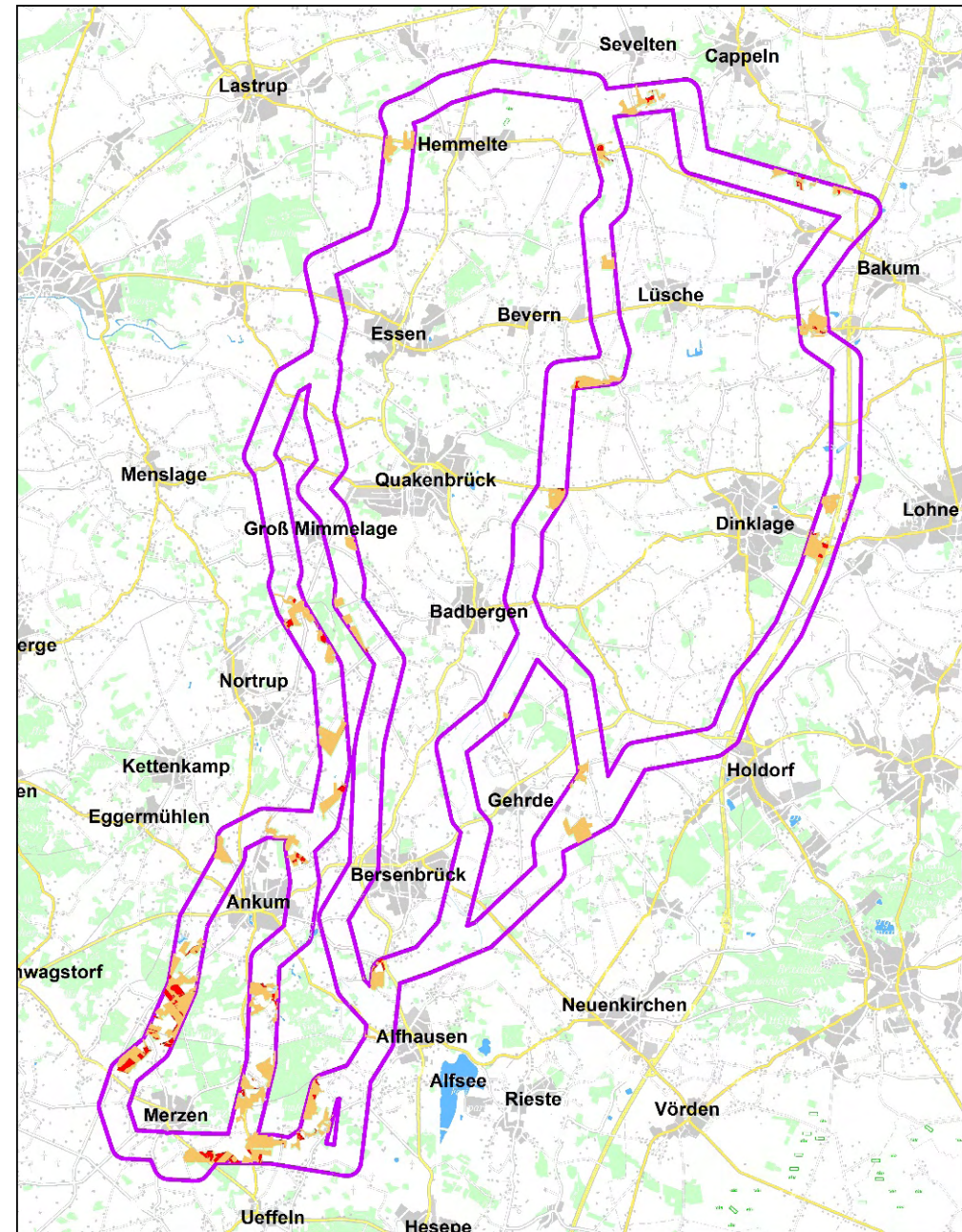
- für Brut- und Gastvögel wertvolle Bereiche in Niedersachsen (NLWKN)
- bekannte Rast- und Gastvogellebensräume (Literaturrecherche)
- weitere bekannte Wiesenvogelbrutgebiete
- Hinweise von Gebietskennern auf besonders störungsempfindliche Vogelarten
- möglichst gleichmäßige Verteilung innerhalb der Trassenvarianten
- möglichst vollständige Abdeckung der unterschiedlichen Landschafts- und Habitatstrukturen
- Schwerpunkt im Bereich der Haseniederung zur Ermittlung der Funktionsbeziehungen „Alfsee“



TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Konzept Waldstrukturtypenkartierung

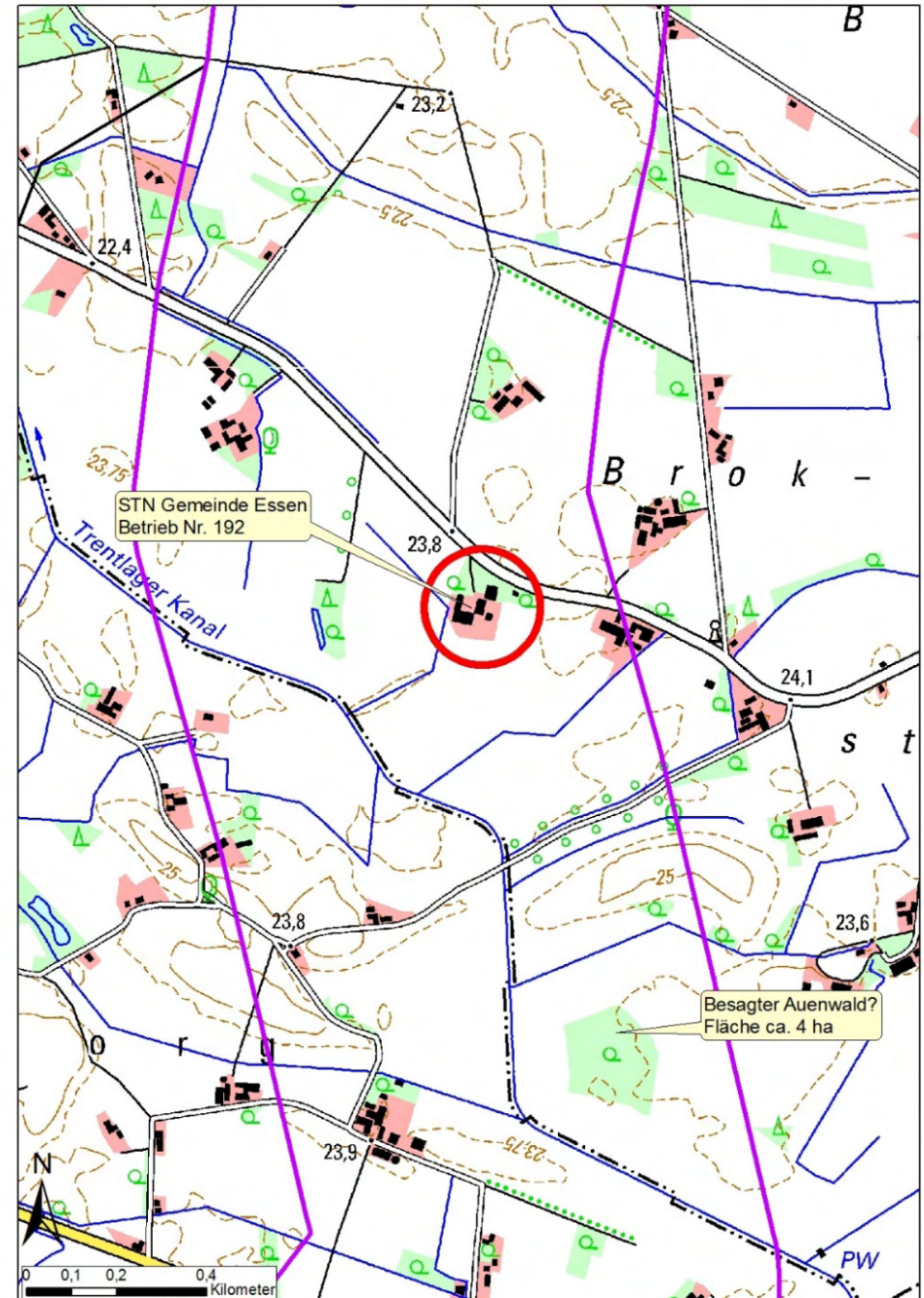
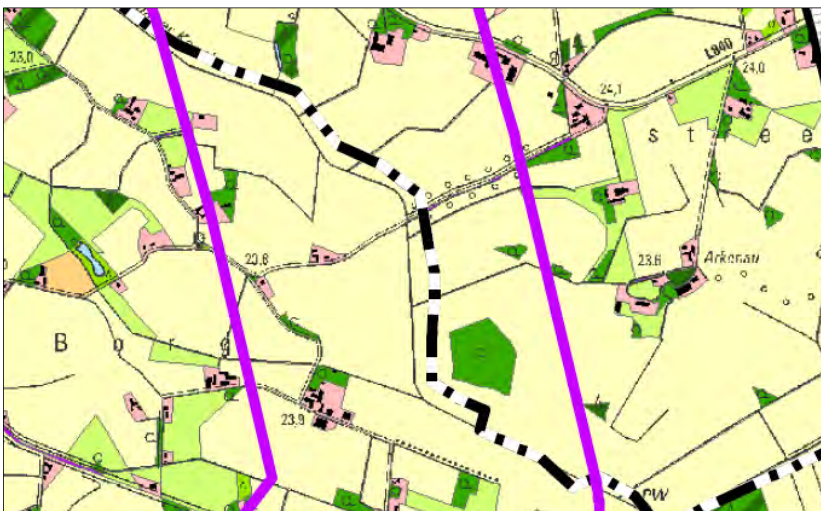
- Strukturkartierung innerhalb von Waldflächen mit einer Mindestgröße von 20 ha (insgesamt 1.480 ha)
- Kleinere Waldflächen lassen sich im Zuge der Feintrassierung voraussichtlich umgehen
- Erfassungsparameter:
 - Biototyp
 - Bestandsalter
 - Schichtung
 - Totholzvorkommen
 - Habitatbäume
- Bewertung als Jagdhabitat und Quartierraum für Fledermäuse und als Quartierraum für Spechte, Habitateignung für holzbewohnende Käfer
- A = überdurchschnittliche Bedeutung
B = durchschnittliche Bedeutung
C = unterdurchschnittliche Bedeutung



TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Auwald in Essen

- wurde bei der Waldstrukturkartierung nicht erfasst, weil die Mindestgröße von 20 ha nicht gegeben ist
- ca. 4 ha großes Waldgebiet, Umgehen innerhalb des Trassenkorridors generell möglich



TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Berücksichtigung von Waldflächen / Waldstrukturkartierung

- Im Rahmen der UVS wurden alle Waldflächen laut ATKIS-Daten berücksichtigt und gingen in den Variantenvergleich ein



Vorzugskorridor A/B südl. Ankum

	Variante A/B		Variante C		Variante D3	
	Fläche	Anteil	Fläche	Anteil	Fläche	Anteil
Gesamtfläche UG-Zone 2	14.757 ha		15.627 ha		18.637 ha	
Vorkommen Wald	2.405 ha	16 %*	2.132 ha	14 %*	2.632 ha	14 %*
... davon Laubwald	1.682 ha	70 %	1.549 ha	73 %	2.164 ha	82 %
... davon Nadelwald	723 ha	30 %	583 ha	27 %	468 ha	18 %

	Variante A/B	Variante C	Variante D3
Gesamtbetrachtung			
Flächenäquivalent (3*hoch+2*mittel+1*gering)	27.981,6	29.963,6	34.366,1
Abweichung gegenüber schlechtestem Wert	18,6 %	12,8 %	schl. Wert
Vorteil	+	o	--
Einzelbetrachtung			
Nutzungstypen	+	+	--
Avifauna	++	--	o
Schutzgebiete	++	++	--

Legende:

schl. Wert: schlechtester Wert

schlechtester Wert und gleichrangiger Wert	--
leichter Vorteil	-
Vorteil	o
deutlicher Vorteil	+
sehr deutlicher Vorteil	++

TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Artenschutzrechtliche Risikobereiche

 Abgrenzung potenzieller Risikobereiche

Europäische Vogelarten

 Gastvogelflächen mit mindestens landesweiter Bedeutung

 Brutvogelflächen mit mindestens landesweiter Bedeutung

 Brut- und Gastvogelflächen mit mindestens mittleren avifaunistischen Gefährdungspotential (AGP)

Europäische Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV FFH-RL

 Schwer ausgleichbare Lebensräume (Moore, Heiden, Naturnahe Flächen, Waldbereiche)

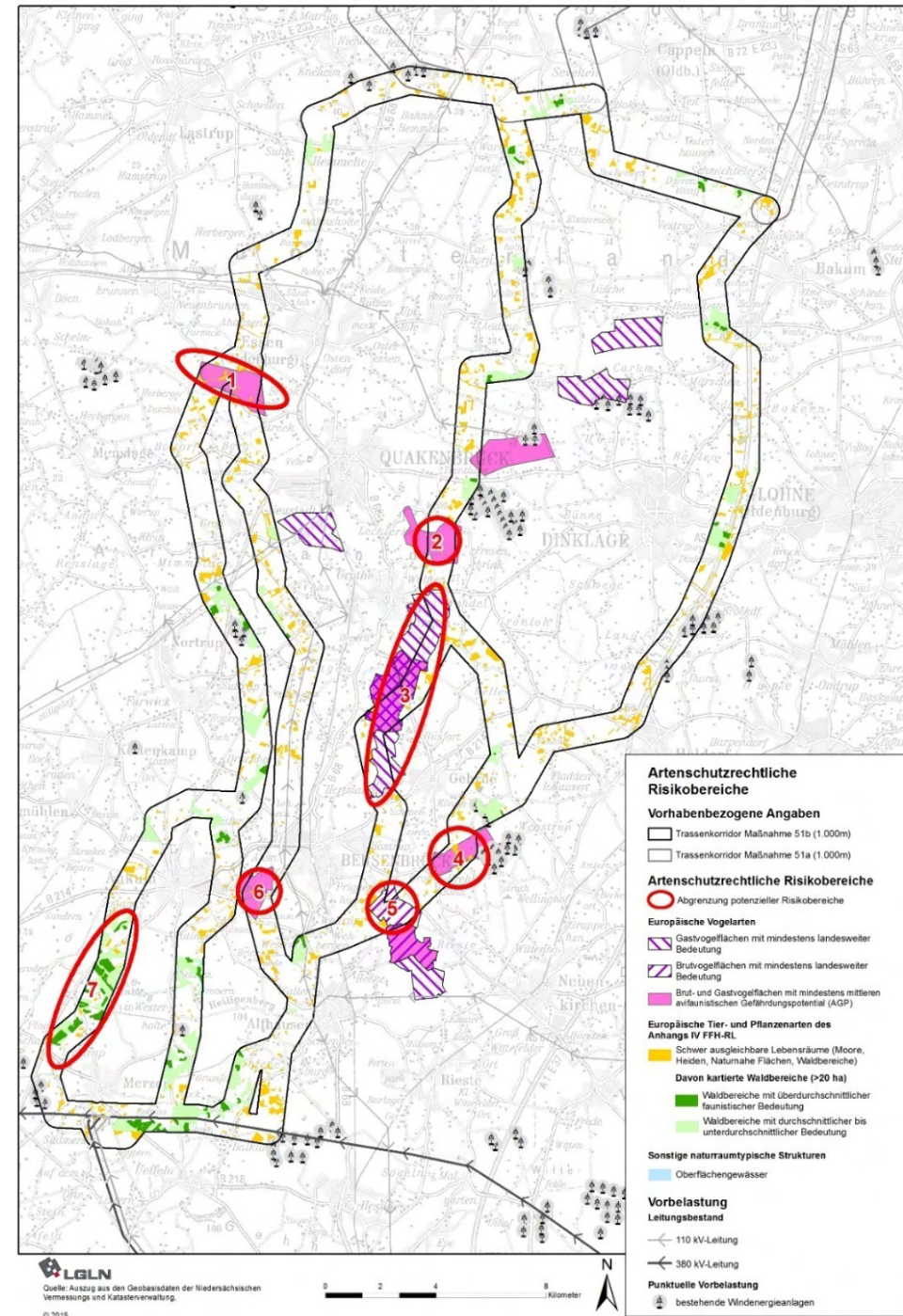
Davon kartierte Waldbereiche (>20 ha)

 Waldbereiche mit überdurchschnittlicher faunistischer Bedeutung

 Waldbereiche mit durchschnittlicher bis unterdurchschnittlicher Bedeutung

Sonstige naturraumtypische Strukturen

 Oberflächengewässer

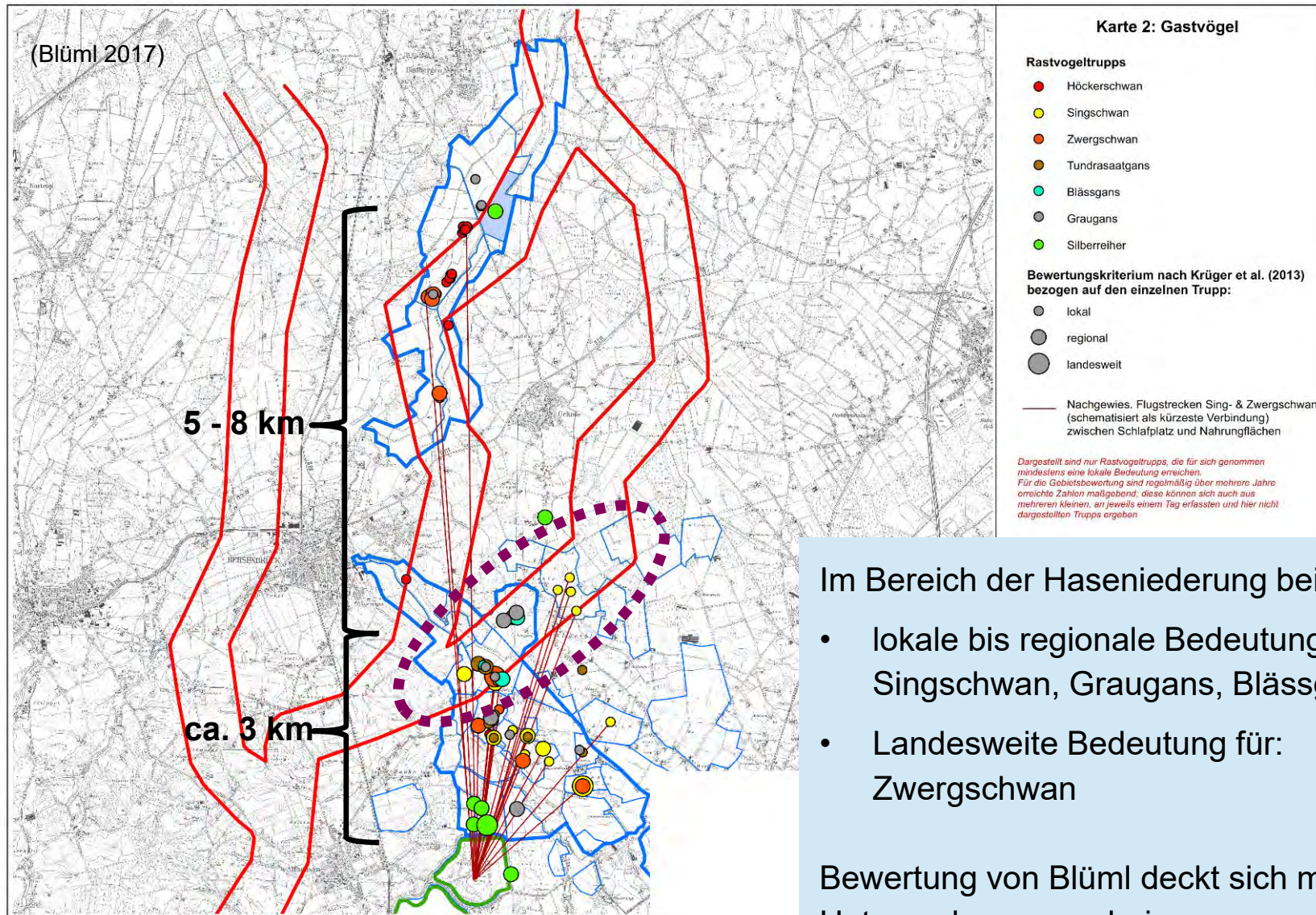


TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Vogelschutzgebiet Alfsee

- Hauptvarianten C und D3 queren Haseniederung bei Groß Drehle ca. 3 km nördlich des VSG Alfsee
- faunistische Probeflächen aus ROV (Nr. 58A, 58B, 58C, 59, 60) decken den Bereich ab und weisen gem. BERNSHAUSEN et al. (2000) ein niedriges bis mittleres avifaunistisches Gefährdungspotenzial hinsichtlich Gastvögel auf
- gem. FFH-VP zum ROV erscheinen erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele und des Schutzzwecks nicht ausgeschlossen
- gem. Blüml (2017) (Bürger gegen 380kv e.V.) ist eine Entwertung von Rastgebieten (Nahrungsflächen) sowie Zerschneidungswirkungen möglich

TOP 4: Inhaltliche Erörterung



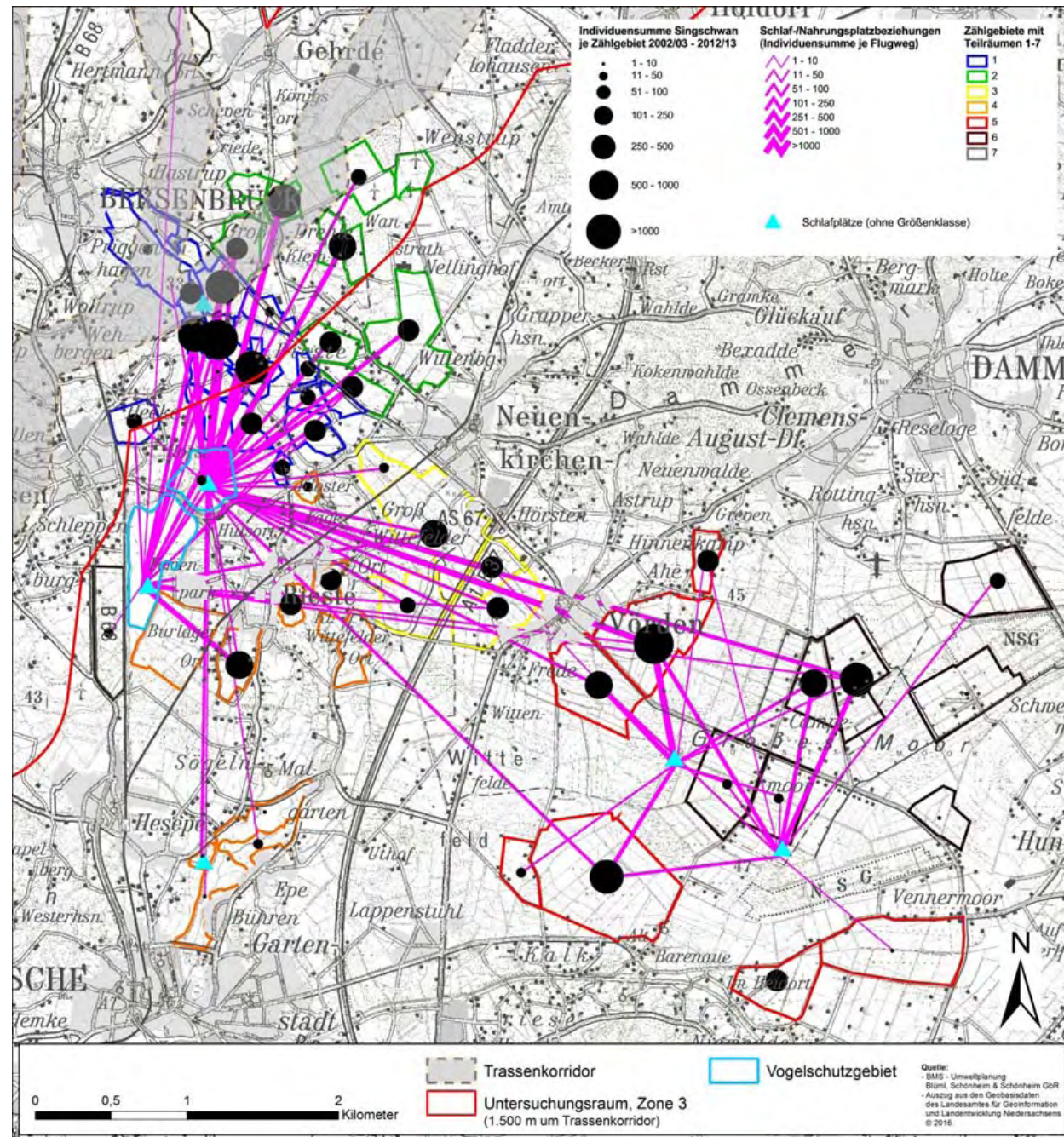
Im Bereich der Haseniederung bei Groß Drehle

- lokale bis regionale Bedeutung für: Singschwan, Graugans, Blässgans
- Landesweite Bedeutung für: Zwergschwan

Bewertung von Blüml deckt sich mit eigenen Untersuchungsergebnissen

Detailkarte Raumnutzung Singschwäne Alfsee im Zeitraum 2002/03 - 2012/13

Ausschnitt Karte V., Blüml 2013b /
Hintergrund mit Trassenkorridor in
grau, geändert KBL



TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Vogelschutzgebiet Alfsee

- Meidungseffekte zu Nahrungsflächen in Nähe von Freileitungen beruhen in erster Linie auf einem Anflugproblem (Trupps werden vor Landung zu Kreisflug gezwungen) (KREUTZER 1997)
- unterschiedliche Angaben zu Meidungseffekten zu Freileitungen
40 m (BFN 2015); 80 m (SOSSNIKA & BALLASUS 1997); 300 m (KREUTZER 1997)
- komplette Meidung nicht festzustellen, Trassenbereiche sind im Durchschnitt nur halb so stark beweidet (KREUTZER 1997)
- realistische Betrachtungsweise muss auch andere wichtige Störquellen beachten (KREUTZER 1997)

TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Vogelschutzgebiet Alfsee



TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Vogelschutzgebiet Alfsee

- Schlafplätze nicht beeinträchtigt (Entfernung zum Korridor C/D3 ca. 3 km)
- Beeinträchtigung von Nahrungsflächen im Bereich der Haseniederung zwischen Bersenbrück und Bruchhausen/Bieste in Größenordnung von ~60/80 ha
- Entspricht einem vergleichsweise geringem Anteil aller bekannten, tradierten Nahrungsflächen im Umfeld des Alfsees
- Nahrungsflächen von Schwänen und Gänsen sind in Abhängigkeit der Anbaufrucht sehr variabel
- erhebliche Beeinträchtigung mit Maßnahmen zur Schadensbegrenzung voraussichtlich vermeidbar

TOP 4: Inhaltliche Erörterung

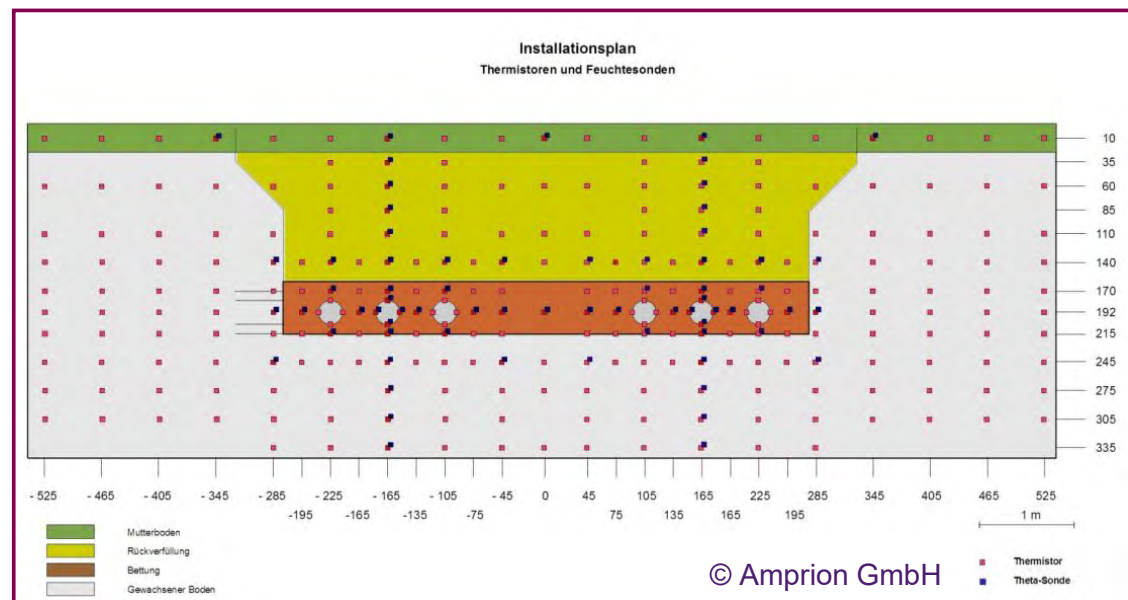
Vogelschutzgebiet Alfsee - mögliche Maßnahmen zur Schadensbegrenzung

- Technisch konstruktive Maßnahmen
 - Einebenenmast
 - Vogelschutzmarkierung
- Umgebungsgestaltung
 - Anlage trassenferner Futter-/ Äsungsflächen in räumlicher Nähe zum Alfsee
 - Minderung der Attraktivität der trassennahen Flächen

TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Bodenerwärmung am Beispiel Raesfeld

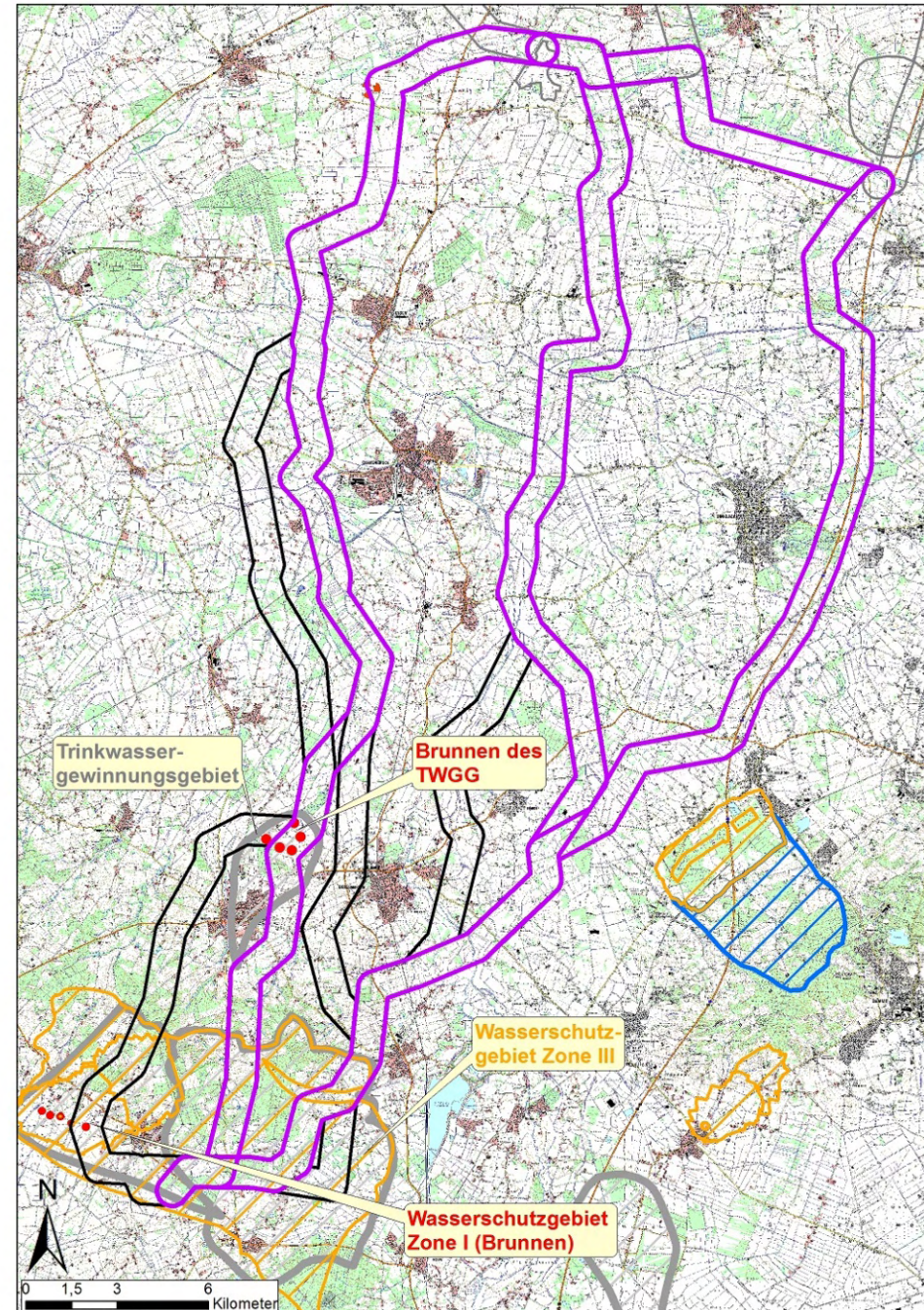
- Die Angaben in den Antragsunterlagen sind konservative worst-case Abschätzungen.
- Flüssigboden stellt sich als sehr gutes thermisches Bettungsmaterial heraus
- Beispielmessung aus Raesfeld (50 – 60 % Auslegungslast) zeigen auf, dass die **thermischen Effekte** sehr gering sind und sich auf die **unmittelbare Schutzrohrnähe** beschränken (durchschnittlich 1,5 K).
- Im **Netzbetrieb** wird die zu erwartende Temperaturerhöhung an der **Bodenoberfläche** **1 K** nicht überschreiten.



TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Wasserschutzgebiete und Trinkwassergewinnungsgebiete

- TWGG Ahausen-Sitter
- WSG Thiene-Plaggenschale



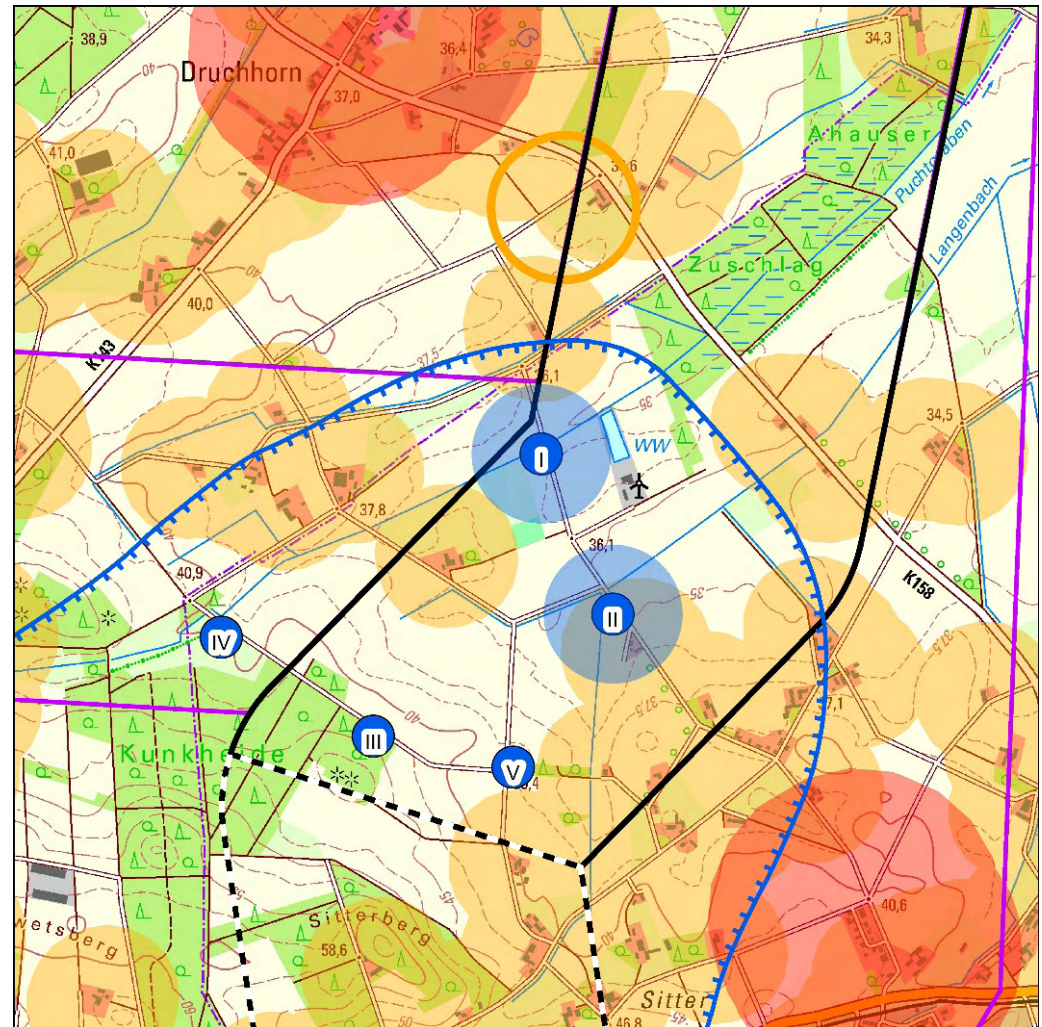
TOP 4: Inhaltliche Erörterung

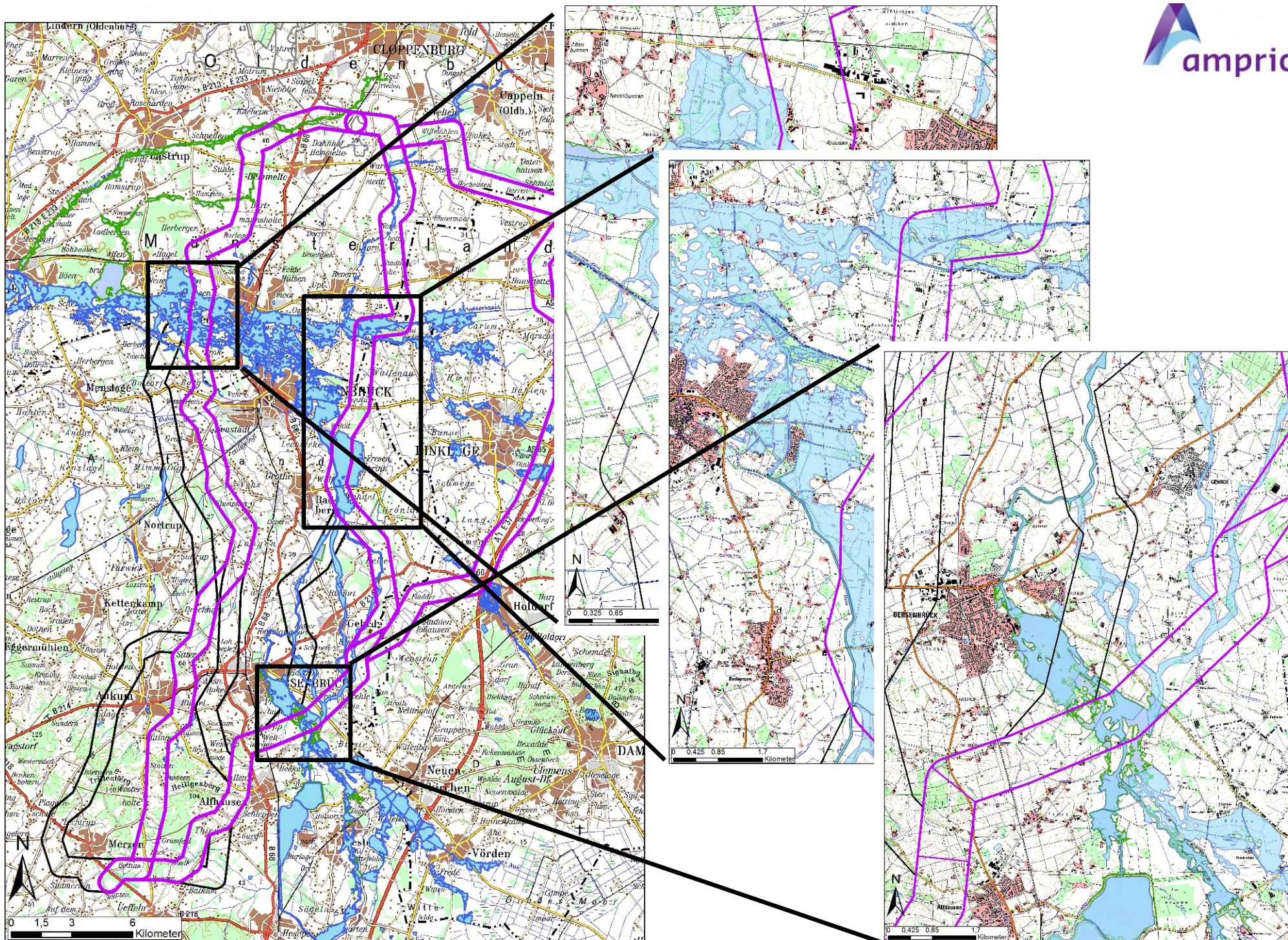
TWGG Ahausen

- Brunnenstandorte nördlich Bauklassenwechsel
- Schutzzone I und III im Korridor

Anforderung an bauliche Anlagen:

- Einhaltung von 200 m zu Brunnen I und II
- Einhaltung von 30 m zu Brunnen III, IV und V





TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Überschwemmungsgebiete

- nach § 78 WHG ist eine Ausnahmegenehmigung erforderlich, wenn Freileitungsmasten in einem Überschwemmungsgebiet gestellt werden
- die Masten können im Falle eines Hochwassers umspült werden
- eine Ausnahmegenehmigung kann erteilt werden, wenn die Hochwasserrückhaltung nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt wird und wenn verlorener Rückhalteraum ausgeglichen wird

TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Kulturgüter und Denkmalschutz

- Bau und Bodendenkmale Gegenstand der UVS
- Konfliktpotenzial je nach Bauklasse bei Bau- und Bodendenkmalen gegenläufig
- Bodendenkmale 30 m Umfeldschutz wegen technischer Überformung
- Baudenkmale 200 m Umgebungsschutz abgeleitet von Wohnumfeldschutz für Wohngebäude im Außenbereich

Bauklasse	Freileitung ungebündelt	Freileitung in Bündelung mit elektrischer Infrastruktur	Freileitung in Bündelung mit sonst. linienhafter Infrastruktur	Erdkabel
Kriterium	Ermittlung Konfliktpotenzial			
Bodendenkmäler (einschl. 30 m-Puffer)	gering	gering	gering	hoch
Bau- und Kunstdenkmäler im Außenbereich (einschl. 200 m-Puffer)	hoch	mittel	hoch	gering

TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Kulturgüter und Denkmalschutz

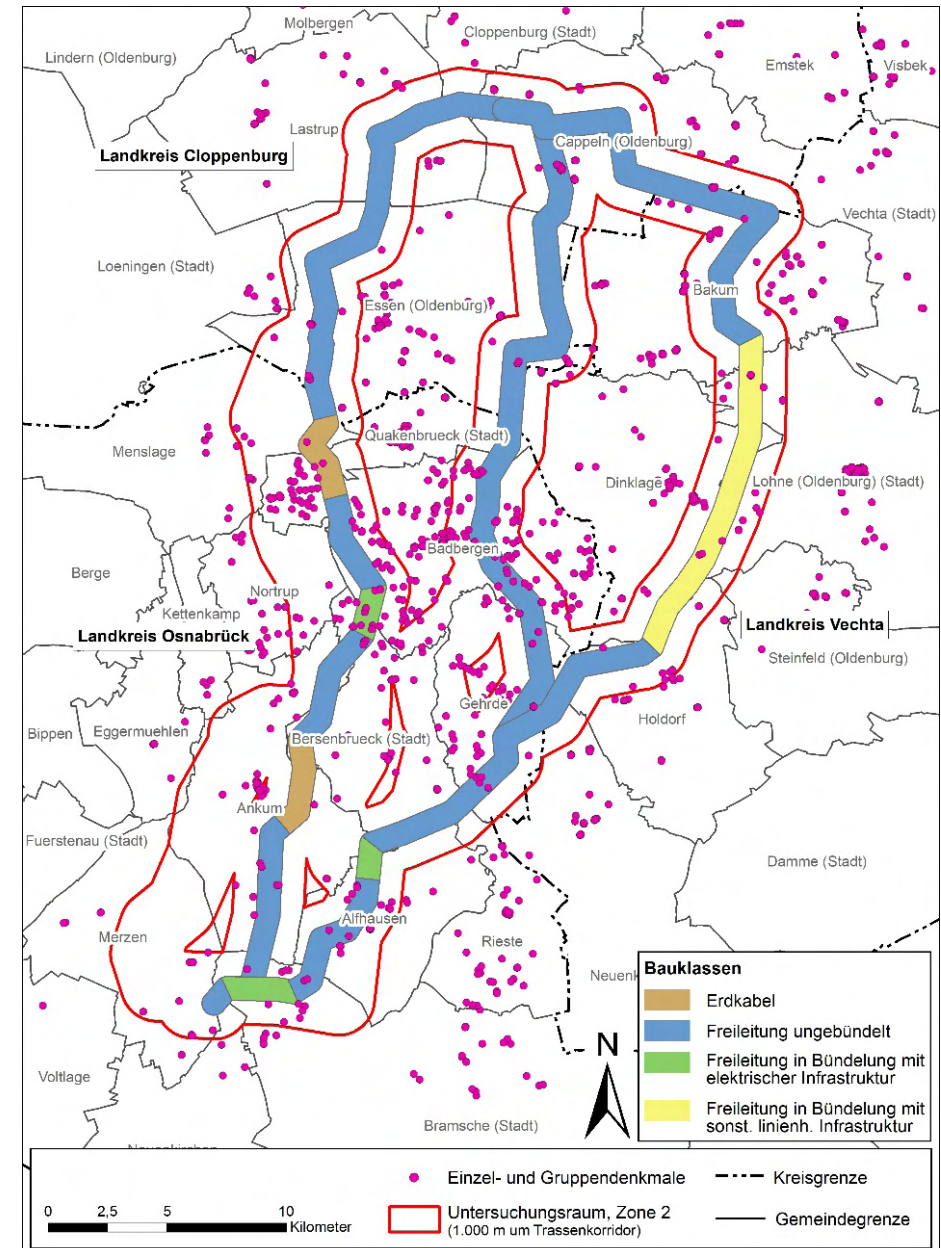
- A/B aufgrund des Erdkabels bei Bodendenkmäler leicht nachteilig
- A/B weist bei Bau- und Kulturdenkmalen einen sehr deutlichen Vorteil auf

Konfliktpotenzial		Hoch			Mittel			Gering		
Hauptvarianten		A/B	C	D3	A/B	C	D3	A/B	C	D3
Kultur -güter	Bodendenkmäler* ¹	3,7	0,0	0,0				197,4	92,8	114,3
	Bau- & Kulturd.* ¹	1.452,7	3.302,9	2.689,7	457,1	103,9	103,9	320,5	0,0	0,0
Sach- güter	Windenergieanlagen* ¹	86,5	224,4	194,9				0,0	0,0	0,0
	Bodenabbauf Flächen* ¹	0,0	0,0	0,0	31,0	29,8	29,8			
Gesamtfläche* ¹		1.542,9	3.527,3	2.884,5	488,1	133,7	133,7	517,9	92,8	114,3
* ¹ Vorkommen in der UG-Zone 2 der Varianten in Hektar										

TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Kulturlandschaft Artland

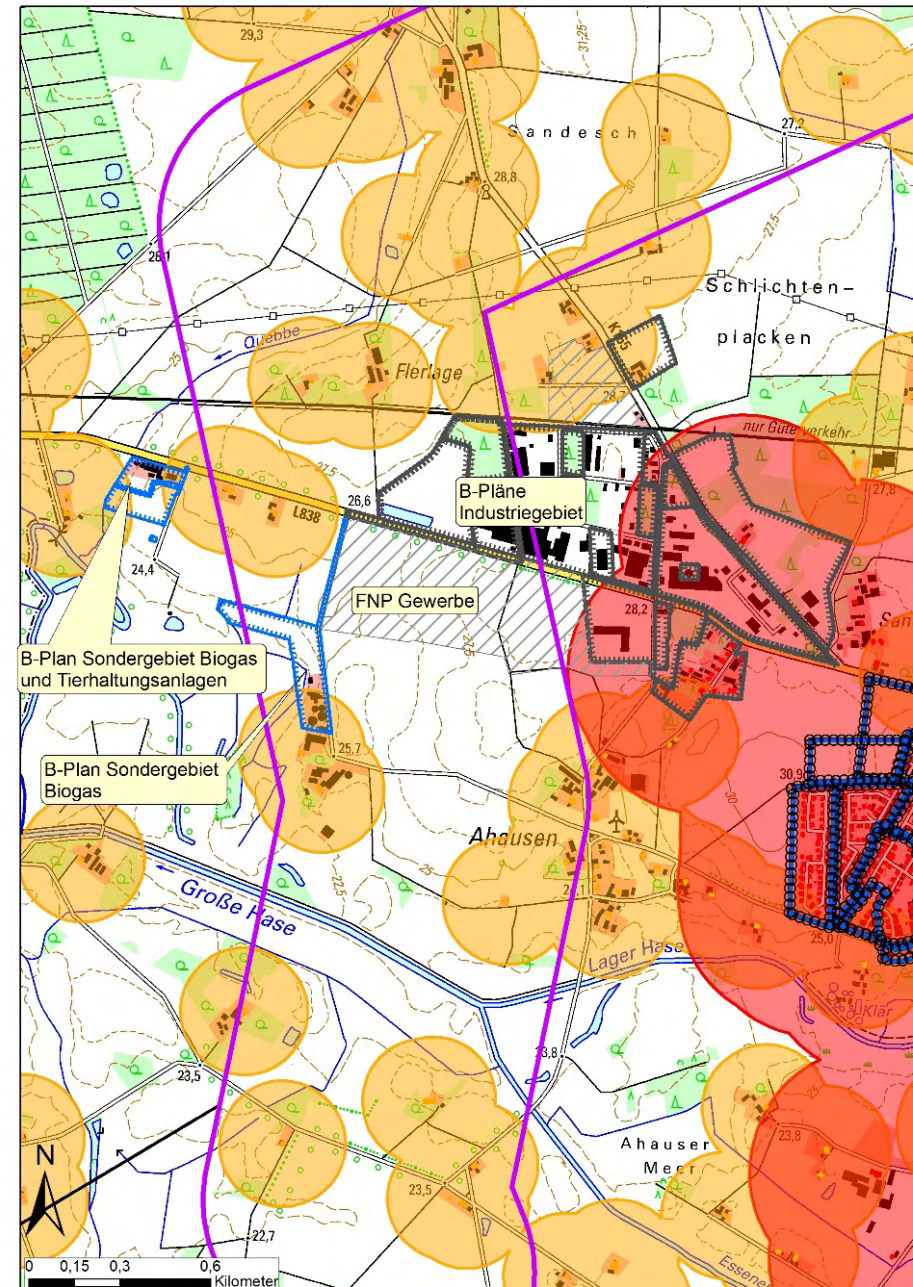
- Beurteilung der kulturhistorischen Bedeutung erfolgt unter der Fragestellung, ob die Landschaft als ästhetisch-kulturgeschichtlicher Erfahrungsraum erhalten worden ist
- amtlicherseits vorgenommene Abgrenzung besteht nicht
- Betrachtung in Schutzgütern
Landschaft und Kultur- und sonstige Sachgüter



TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Trassenspezifische und teilträumliche Themen Korridor A/B

- Freileitung bei Essen (Oldb.)
- Ausweisung Gewerbegebiet (FNP)
- Abstimmungen mit der Gemeinde Essen um die Nutzungseinschränkungen zu minimieren
- falls eine Querung unvermeidlich ist, wird die Nutzung von geplanten Erschließungsbereichen oder Bereichen für Lager-/Parkplatzflächen angestrebt

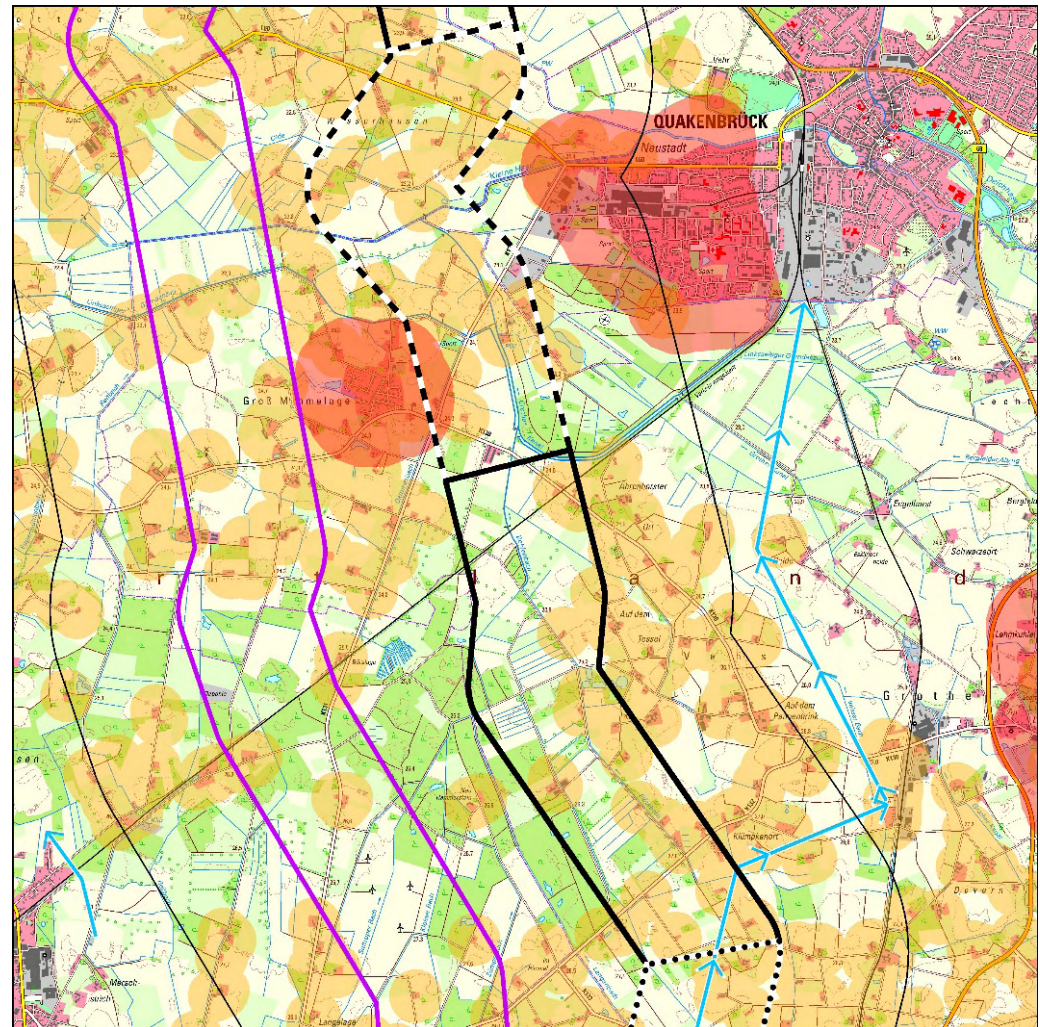


TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Trassenspezifische und teilträumliche Themen

Korridor A/B

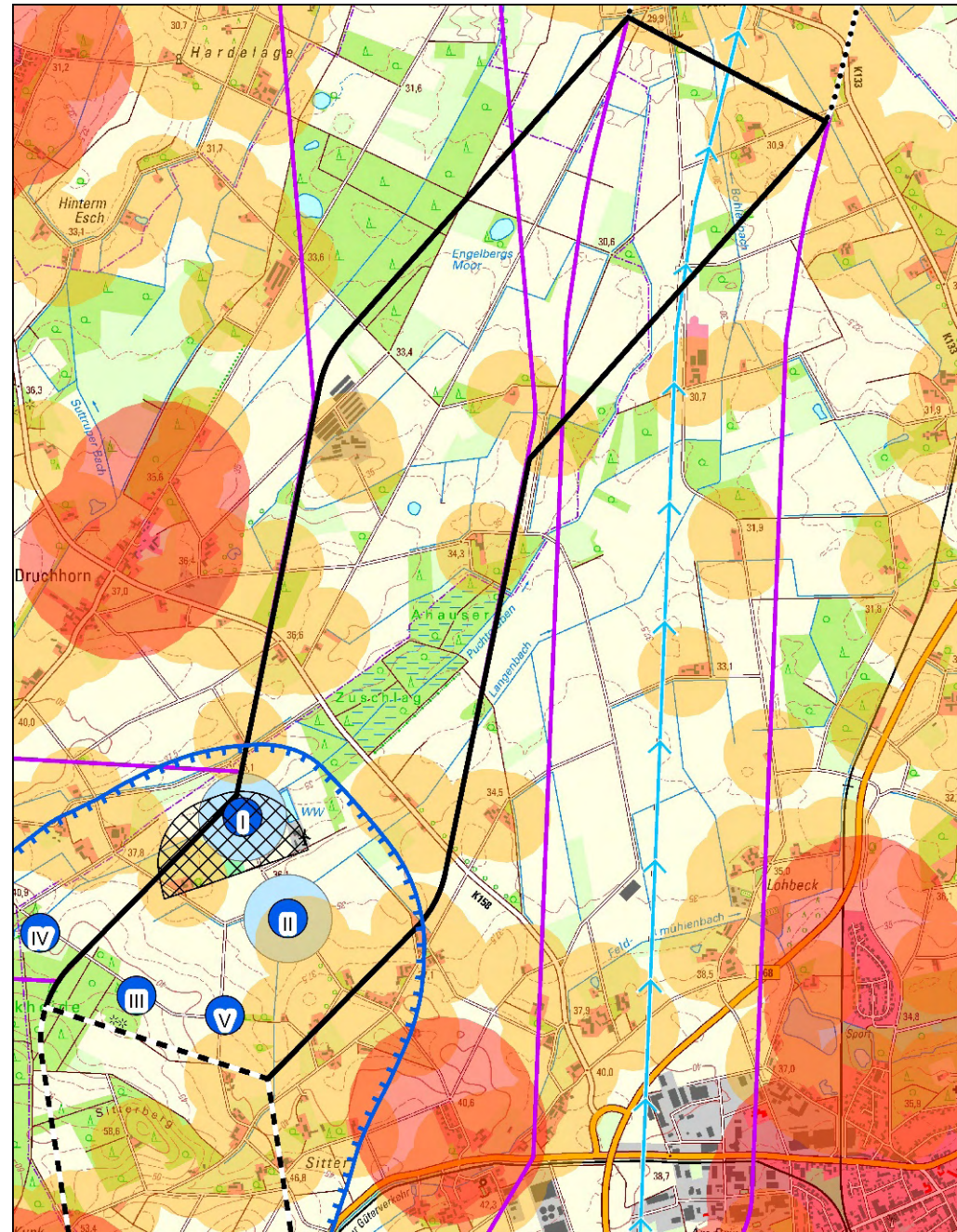
- Erdkabel bei Quakenbrück
- Auslösekriterien gem. BBPIG für eine Verlängerung bis zur 110 kV-Leitung nicht gegeben



TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Trassenspezifische und teilträumliche Themen Korridor A/B

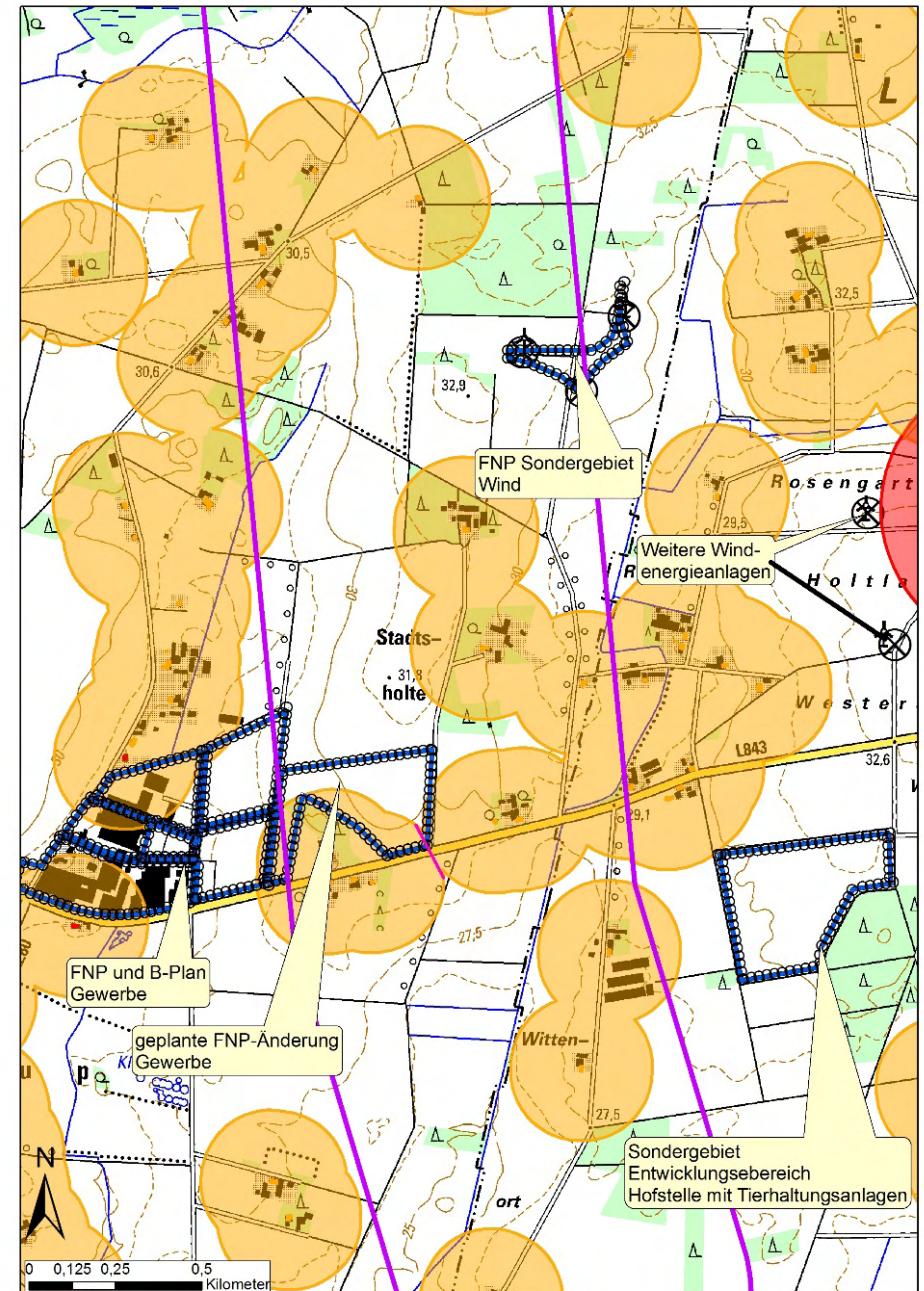
- Korridorwechsel von B auf A



TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Trassenspezifische und teilräumliche Themen Korridor C

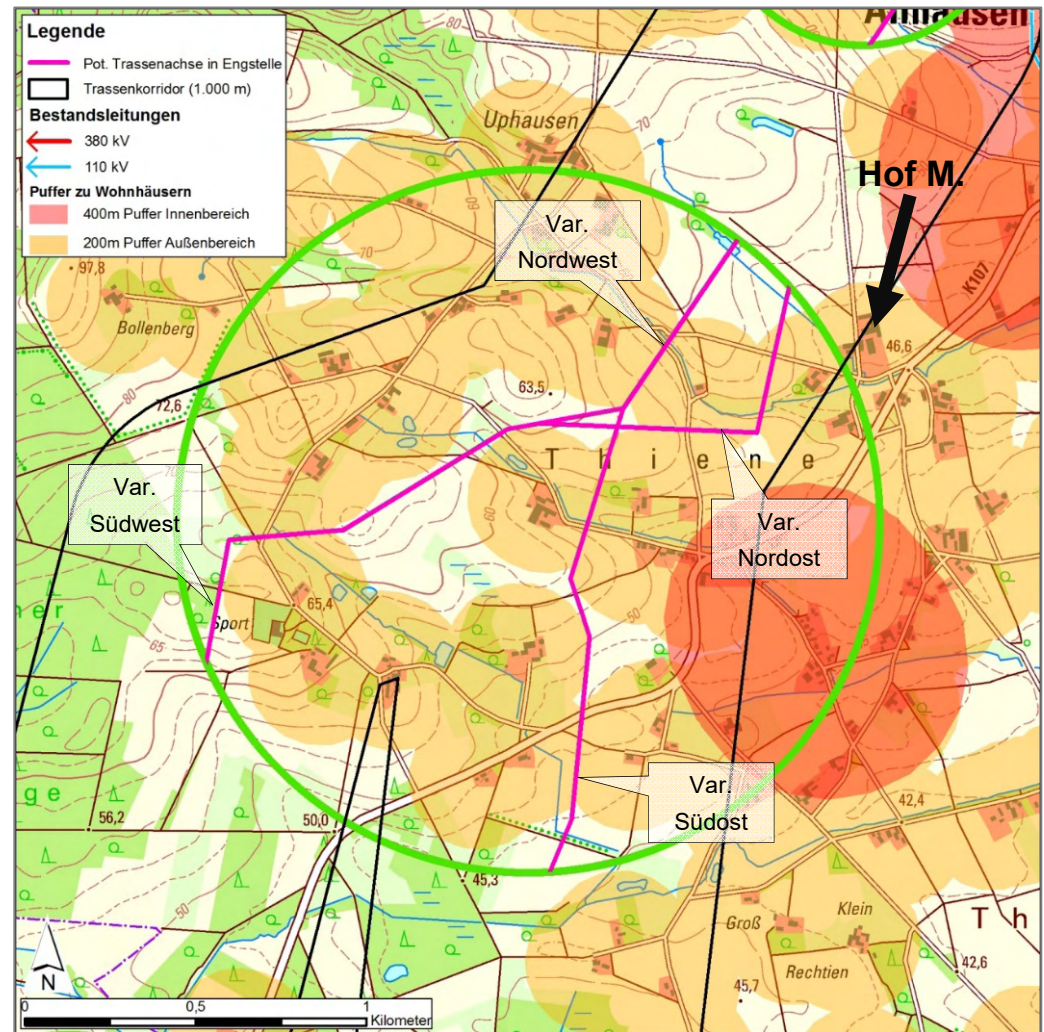
- Freileitung westl. von Lüsche
- Geplante Ausweisung Gewerbegebiet
- Berücksichtigung der Abstände zu WEA und der Abstände zu Wohngebäuden
- falls eine Querung unvermeidlich ist, wird die Nutzung von geplanten Erschließungsbereichen oder Bereichen für Lager-/Parkplatzflächen angestrebt



TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Trassenspezifische und teilträumliche Themen Korridor C

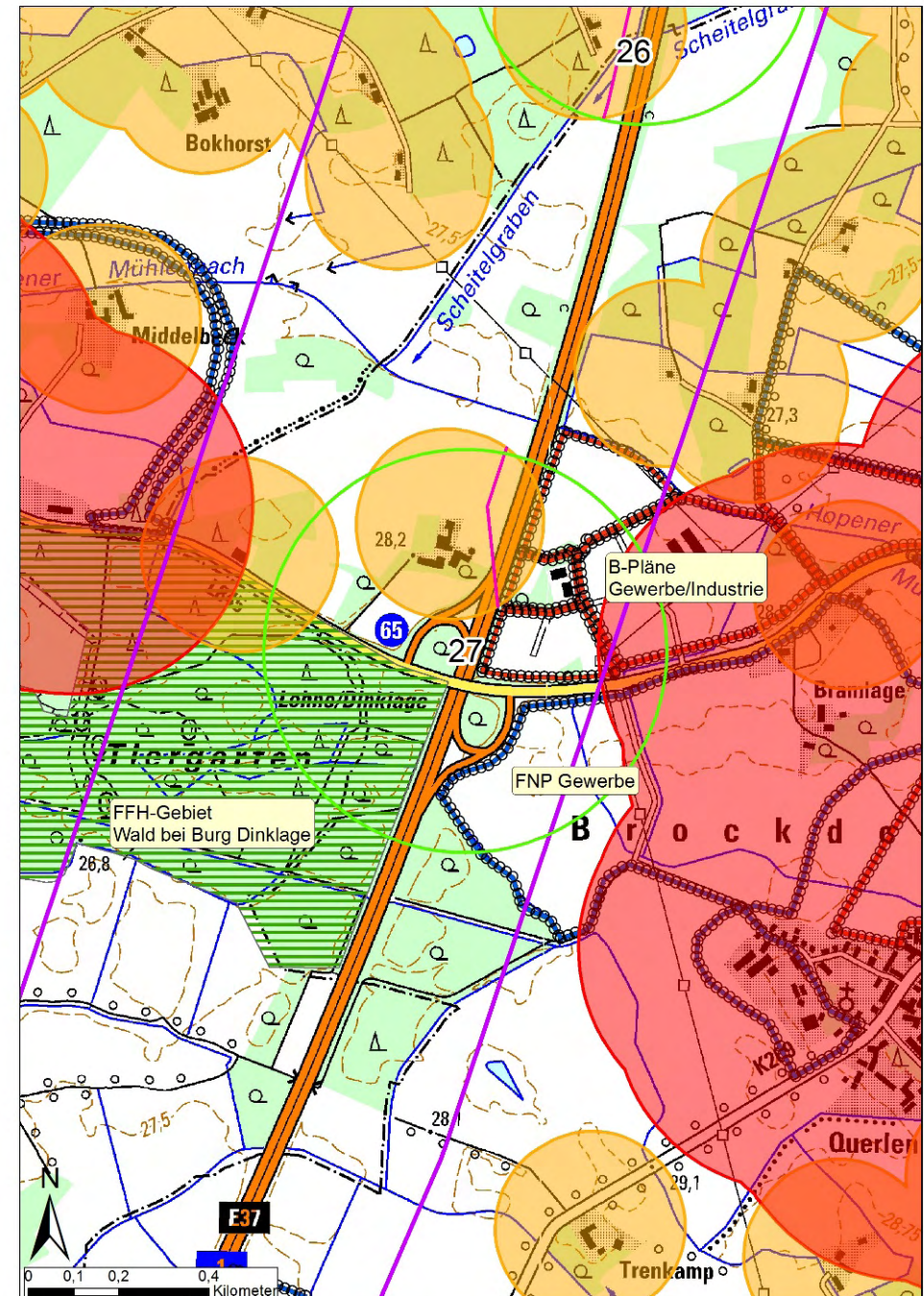
- Wohnhaus von Hof M. bzw. Hofcafé liegt ca. 260 m entfernt von potenzieller Trassenachse
- östliche Varianten nicht als vorzugswürdig erachtet



TOP 4: Inhaltliche Erörterung

Trassenspezifische und teilträumliche Themen Korridor D3

- Freileitung östl. von Dinklage
- Ausweisung Gewerbegebiete
- Berücksichtigung des FFH-Gebietes Wald bei Burg Dinklage, der Abstände zu Wohngebäuden und des Bauschutzbereiches zur Autobahn
- technisch anspruchsvolle Querung im Bereich des Autobahnkreuzes
- eine mind. randliche Querung von Gewerbeflächen ist unvermeidbar

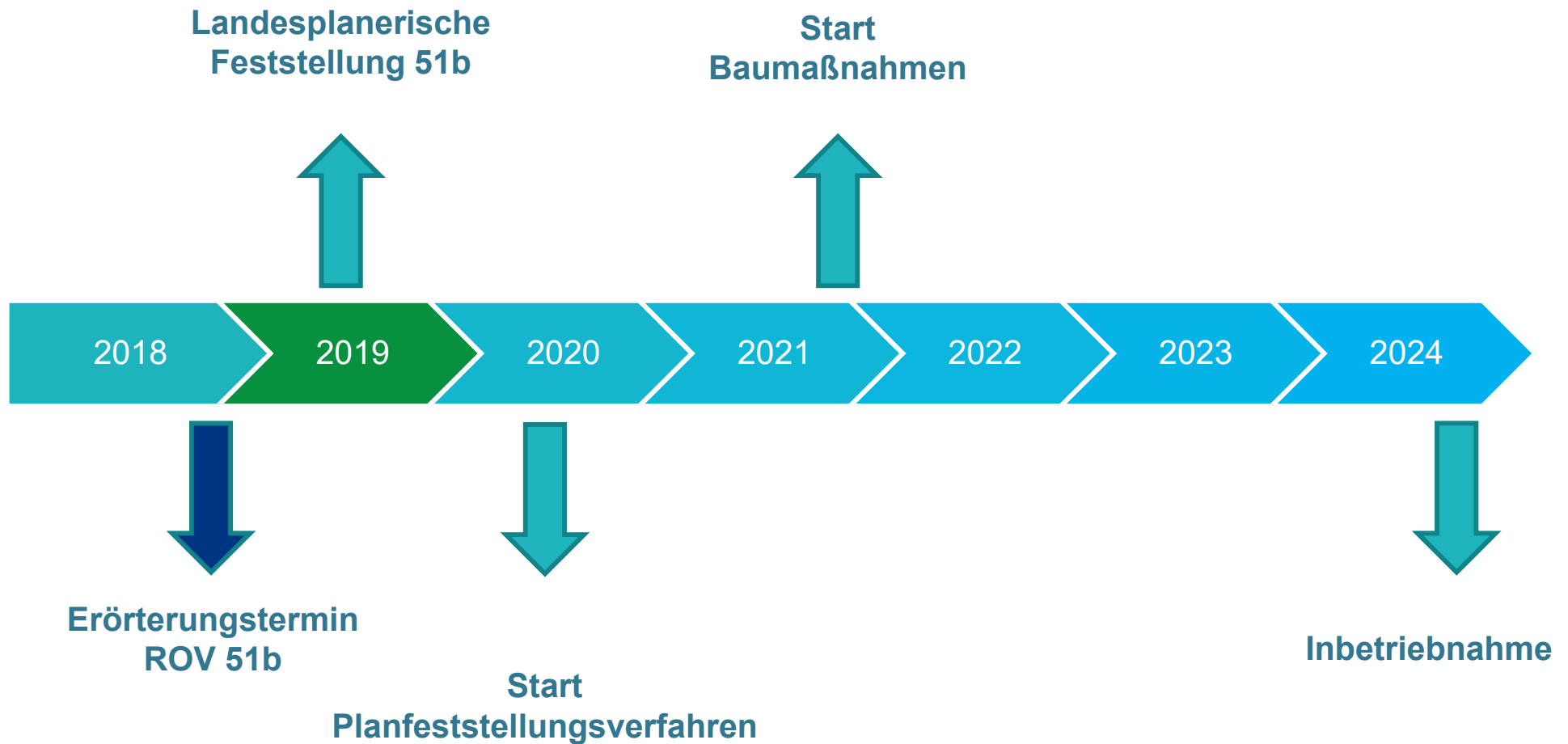


Top 5 - Ausblick



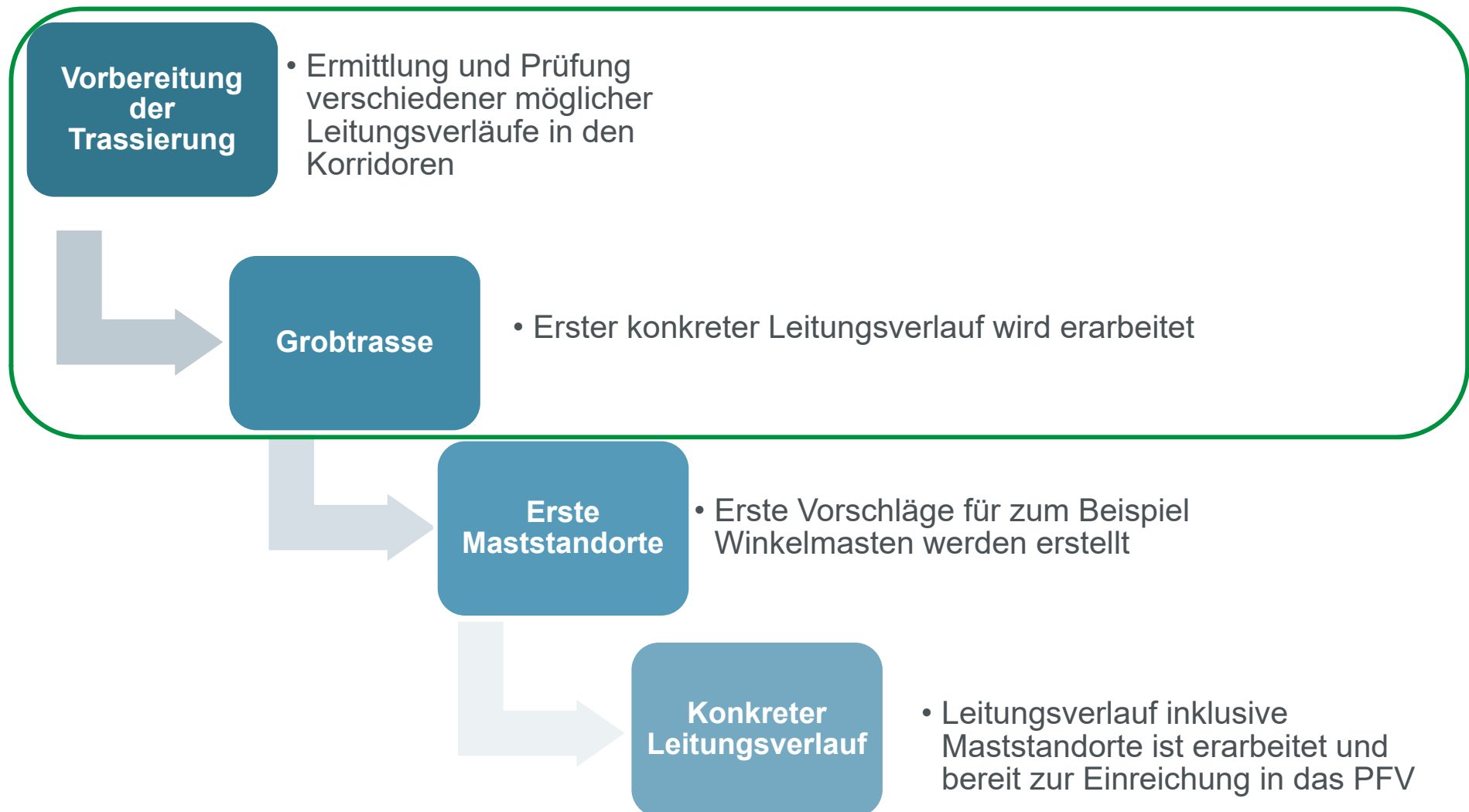
TOP 5: Ausblick

Die nächsten Meilensteine



TOP 5: Ausblick

Die nächsten Meilensteine - Trassierungsstufen



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Wir freuen uns auf Ihre Fragen!

TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth
+49 921 507 40-0
info@tennet.eu

www.tennet.eu



Amprion GmbH
Rheinlanddamm 24
44139 Dortmund
+49 231 5849-0
info@amprion.net

www.amprion.net



TOP 4: Inhaltliche Erörterung

